

**DIE
TSCHECHISCHE
REPUBLIK
IN KÜRZE**



H A L L O

PRAKTISCHE INFORMATIONEN



Flagge
der Tschechischen
Republik



Staatswappen
der Tschechischen
Republik

Grunddaten:

Fläche:	78 864 km ²
Einwohnerzahl:	10 512 400
Amtssprache:	Tschechisch
Politisches System:	Parlamentarische Republik
Währungseinheit:	Tschechische Krone (CZK)
Hauptstadt:	Prag
Verwaltungseinteilung	14 Regionen

Zeitzone:

GMT + 1

Durchschnittliche Temperaturen:

Sommer: +16°C, Winter: -1°C

Internationale Telefonvorwahl

+420

Anruf aus der Tschechischen Republik ins Ausland: 00 + Code des Landes + Nummer

TV/Videosystem:

PAL

Elektrische Spannung:

230/400V, 50 Hz/AC

Verwendete Maße und Gewichte:

Kilometer, Meter, Kilogramm, Gramm (metrisches System)

Zahlungsverkehr:

Es werden internationale Karten akzeptiert (Eurocard/Mastercard, American Express, VISA, Diner's Club, Japan Credit Bureau, Acces und Carte Blanche).

Mobilfunkgesellschaften:

Mobilfunksystem – GSM
Telefónica O2, T-Mobile, Vodafone

Gesundheitsfürsorge für Ausländer in der Tschechischen Republik:

- ohne Bargeldzahlung aufgrund einer Krankenversicherung
- gegen Bargeldzahlung
- gratis, aufgrund gültiger internationaler Verträge über die Zusammenarbeit im Bereich Gesundheitswesen (Fürsorge im notwendigen Umfang)
- bei ambulanter Behandlung trägt der Patient die Kosten für Arzneimittel sowie Material, Krankenhauspflege einschließlich Arzneimittel und Sanitätsmaterial sind kostenlos
- für EU-Bürger aufgrund der europäischen Versicherungskarte

Öffnungszeiten von Geschäften und anderen Dienstleistern:

Geschäfte:	9.00 – 18.00 Uhr werktags
	9.00 – 13.00 Uhr samstags
Einkaufszentren haben auch sonntags geöffnet	
Banken:	8.00 – 18.00 Uhr werktags
Apotheken: wie Geschäfte, in größeren (Bezirks-)Städten gibt es Apotheken mit durchgehendem Betrieb	

Wichtige Kontaktdaten:

- Integriertes Rettungssystem:
- einheitliche europäische Notrufnummer (Polizei, Ambulanz, Feuerwehr): Tel.: 112
 - Feuerwehrrettungscorps der Tschechischen Republik: Tel.: 150
 - Medizinischer Rettungsdienst: Tel.: 155
 - Polizei der Tschechischen Republik: Tel.: 158

ABA (Autoklub Bohemia Assistance) – durchgehender Pannenservice für Kraftfahrer: www.aba.cz Tel.: 1240



Stadtverkehr in Prag:
Tel.: +420 296 191 817, www.dpp.cz

Stadtverkehr in der Tschechischen Republik: www.idos.cz

Durchgehender Flughafeninformationsdienst:
Tel.: +420 239 007 007; Flughafen Check-in: +420 220 111 111,

Zugverbindungen in der Tschechischen Republik und in Europa:
Tel.: +420 840 112 113, www.cd rail.cz

Bus- und Zugfahrpläne: www.jizdnirady.cz

Interessante Links:

Über die Tschechische Republik: www.czech.cz, www.e-cesko.cz
Über Prag: www.pis.cz
Unterkunft: www.travelguide.cz
Karten: www.mapy.cz, www.shocart.cz
Denkmäler, Museen: www.pruvodce.com

Tschechische Literatur: www.czechlit.cz
Kurorte: www.lecebne-lazne.cz
Golf: www.cgf.cz
Höhlen: www.caves.cz
Bergsteigen: www.czechclimbing.com
Skifahren: www.ceskehory.cz
Wassersport: www.rivers.raft.cz
Extremsport: www.adrex.cz
Tschechische Agentur für Handelsförderung
CzechTrade: www.czechtrade.cz
Tschechische Agentur für Wirtschafts- und Investitionsförderung
CzechInvest: www.czechinvest.org
Tschechische Zentrale für Tourismus
CzechTourism: www.czechtourism.cz
Tschechische Zentren – kulturelle Aktivitäten: www.czechcentres.cz
Außenministerium der Tschechischen Republik: www.mzv.cz
Regierungsamt: www.vlada.cz
Abgeordnetenhaus des Parlaments der Tschechischen Republik: www.psp.cz
Senat (obere Kammer des Parlaments) der Tschechischen Republik:
www.senat.cz

INHALT

4	.....	Inhalt
6	.....	Karte der Tschechischen Republik
8	.....	Hauptstadt Prag
10	.....	Verkehr in Prag
11	.....	Südböhmische Region
12	.....	Südmährische Region
13	.....	Region Karlovy Vary / Karlsbad
14	.....	Region Vysočina / Hochland
15	.....	Region Hradec Králové / Königgrätz
16	.....	Region Liberec / Reichenberg
17	.....	Region Mährrisch-Schlesien
18	.....	Region Olomouc / Olmütz
19	.....	Region Pardubice / Pardubitz
20	.....	Region Plzeň / Pilsen
21	.....	Mittelböhmische Region
22	.....	Region Ústí nad Labem / Aussig
23	.....	Region Zlín / Zlin
24	.....	Burgen, Schlösser, Denkmäler
26	.....	Geschichte
28	.....	Bedeutende internationale Veranstaltungen
30	.....	Bedeutende Persönlichkeiten
32	.....	Traditionelle tschechische Marken
34	.....	Investitionsbedingungen
37	.....	Urlaub mit Kindern
38	.....	Tschechische Sprache

DENKMÄLER

KULTUR

GESCHICHTE

Die Tschechische Republik liegt direkt im Herzen Europas. Es ist kein großes Land, seine Lage hat ihm allerdings eine reichhaltige Geschichte beschert. Sein gegenwärtiges Antlitz ist nicht weniger abwechslungsreich, ob nun für diejenigen, die nur auf der Durchfahrt sind, oder für jene, die kommen, um sich zu hier erholen und die Spuren der Geschichte zu verfolgen. Ein interessantes Land ist es auch für diejenigen, die geschickte und arbeitsame Menschen für ihre Geschäftsinteressen suchen, oder für jene, die sich für eine vielfältige malerische Natur interessieren, die man auch vom Boot oder mit dem Fahrrad erkunden kann.
Die Tschechische Republik zu besuchen ist eine kluge Wahl. Herzlich willkommen!

TSCHECHISCHE REPUBLIK – die wichtigsten Verkehrsadern



Legend:

- Staatsgrenze (Unterlagen © ČÚZK)
- - - Grenze der Region (Unterlagen © ČÚZK)
- Grenze des Kreises (Unterlagen © ČÚZK)
- Autobahn
- Kraftverkehrsstraßen
- Straßen der I. Klasse
- Straßen der II. Klasse
- Internationale Fernstraßen
- E50 Bezeichnung der internationalen Fernstraßen
- 118 Straßennummer, Autobahnnummer
- ⊙ Bezirksstädte (Unterlagen © ČÚZK)
- ⚠ Grenzübergänge



Verkehrsvorschriften

- Promillegrenze 0 %
- Verbot, während des Fahrens ein Telefon oder ein anderes Kommunikationsmittel in der Hand zu halten
- Sicherheitsgurtpflicht
- Ganztages-Lichtpflicht
- Transport von Kindern bis 36 kg oder 150 cm ausschließlich im Kindersitz möglich
- Helmpflicht für Radfahrer und Fahrer einspuriger Kraftfahrzeuge

Tempolimit:

- Gemeinde: 50 km/h (auch bei Nacht)
- Straße: 90 km/h
- Autobahn: 130 km/h
- Motorräder: 90 km/h
- Autos über 3,5 t: 80 km/h

Gebühren / Autobahnvignetten:

- Jahresvignetten
 - Monatsvignetten
 - zehntägige Vignetten
- Die Autobahnvignetten sind an der Grenze, an Tankstellen und in Postämtern erhältlich.

WWW.MVCR.CZ



Hauptstadt Prag

Die Hauptstadt Prag, seit jeher Sitz der böhmischen Könige und tschechischen Präsidenten, ist bei weitem der meistbesuchte Ort der Tschechischen Republik. Die Anfänge der Stadt gehen auf die zweite Hälfte des 9. Jahrhunderts zurück, als Fürst Bořivoj I. die Prager Burg gründete. In einem Reisebericht vom arabisch-jüdischen Kaufmann Ibrahim Ibn Jacub wird Prag bereits im Jahr 965 erwähnt. Aus den Siedlungen am Fuß der Burg entwickelten sich später die selbstständigen Prager Städte: die Altstadt, die sich bereits vor dem Jahre 1280 Caput regni (Hauptstadt des Königreiches) nannte, die Kleinseite, die Neustadt und der Hradschin. Die Dominante von Prag ist der St.-Veits-Dom auf der Prager Burg, der die sterblichen Überreste des Schutzherren des böhmischen Landes, des hl. Wenzels, beherbergt, genauso wie die Karls IV., Wenzels IV. und weiterer böhmischer Könige; außerdem werden hier die böhmischen Kronjuwelen aufbewahrt (www.hrad.cz). Das meistbesuchte Prager Denkmal ist die Karlsbrücke, deren Grundstein auf Anraten von Astrologen am 9. Juli 1357 um 5:31 Uhr gelegt wurde. Der Altstädter Ring war im 11. Jahrhundert ursprünglich ein Marktplatz, heute bewundern hier die Besucher vor allem die Turmuhr am Altstädter Rathaus. Das Zentrum von Prag bildet der Wenzelsplatz mit der Statue des hl. Wenzels, ein beliebter Ort für Verabredungen. Das historische Stadtzentrum wurde im Jahr 1992 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Auf dem Hügel Vítkov (St. Veitsberg) steht die größte Reiterstatue in Europa, der Aussichtsturm auf dem Petřín (Lorenziberg) erinnert an den

Pariser Eiffelturm und man kann unter anderem mit einer Seilbahn dorthin gelangen. Prag ist Sitz der Karlsuniversität, des Symbols der tschechischen Gelehrsamkeit (www.cuni.cz) und der drittältesten Universität in Europa (1348). Prager Hochschulen bieten traditionell hochwertige technische (www.cvut.cz), künstlerische (www.amu.cz), wirtschaftliche (www.vse.cz) und landwirtschaftliche (www.czu.cz) Ausbildung, sowie Ausbildung in vielen anderen Bereichen. Zu den meistbewunderten Denkmälern gehört das komplett rekonstruierte Repräsentationshaus im Jugendstil aus dem Jahr 1912, in dem 1918 die unabhängige Tschechoslowakische Republik verkündet wurde. Hier befinden sich ein Konzertsaal, eine Galerie, ein Café, ein Restaurant und mehrere Salons (www.obecnidum.cz). Weitere bedeutende Denkmäler sind der Jüdische Friedhof und die Synagoge in der Altstadt (www.jewishmuseum.cz), wo bis heute der Mythos vom Golem lebt, den Rabbi Löw der Legende nach erschaffen hatte. Das größte Museum in der Tschechischen Republik ist das Nationalmuseum (www.nm.cz), das direkt am Wenzelsplatz liegt. Auch das technische Nationalmuseum (www.ntm.cz) erfreut sich dank seiner einzigartigen Sammlungen großer Beliebtheit. Bildende Kunst ist in Prag nicht nur in den Gebäuden der Nationalgalerie (www.ngprague.cz) und der Prager Burg (www.hrad.cz) zu finden, sondern auch z.B. in der Galerie Rudolfinum (www.galerierudolfinum.cz) oder im Tschechischen Museum der bildenden Künste (www.cmvu.cz).

Neben dem bekannten Nationaltheater (www.narodni-divadlo.cz) verfügt Prag über viele weitere interessante Bühnen, z.B. das Theater Archa (www.archatheatre.cz). Prag stellt auch Liebhaber von klassischer Musik (www.rudolfinum.cz, www.obecnidum.cz), Jazz (www.agharta.cz) sowie Club- und unabhängiger Musik (www.palacakropolis.cz, www.roxy.cz) zufrieden. Der tschechische Film hat eine lange Tradition, verbunden mit vielen berühmten Namen, z.B. Miloš Forman, Jiří Menzel, Jan Svěrák (Oscarpreisträger), Věra Chytilová, Jan Švankmajer und vielen anderen. Die Filmstudios Barrandov (www.barrandov.cz) gemeinsam mit einem Residenzviertel wurden im Jahre 1932 von den Brüdern Miloš Havel und Václav Havel, dem Vater des späteren tschechischen Präsidenten gleichen Namens, gegründet. Prag hat auch eine mannigfaltige Auswahl an Restaurants, Gasthäusern, Schenken und Cafés in interessanten Winkeln der Stadt zu bieten, deren Übersicht einschließlich Bewertung unter www.squaremeal.cz zu finden ist. Der internationale

Vaclav-Havel-Flughafen ist einer der Hauptverkehrsknoten in Europa und bietet regelmäßige Flugverbindungen zu fast 70 Zielorten (www.csa.cz). Die Prager Metro (U-Bahn) ist seit 1974 in Betrieb. Zur Erholung und zu Spazierfahrten (www.prague-venice.cz) wird auch die Moldau genutzt, die 31 km lang durch die tschechische Metropole fließt. Auf dem Gebiet von Prag sind 9 Moldauinseln zu finden, beliebte Orte zur Entspannung und Unterhaltung.

Wir empfehlen folgende Links:
Portal der Hauptstadt Prag – www.praha.eu
Prager Informationsdienst PIS – www.prague-info.cz, www.pis.cz
Eintrittskartenvorverkauf Ticketpro – www.ticketpro.cz



Prager Burg

Nationales Kulturdenkmal, Symbol der mehr als tausendjährigen Entwicklung des tschechischen Staates. Seit ihrer Entstehung im letzten Viertel des 9. Jahrhunderts entwickelt sich die Prager Burg ständig. Es handelt sich um einen monumentalen Komplex von Palästen, Verwaltungs- und Kirchenbauten, Wehranlagen und Wohngebäuden aller Stilepochen. Er erstreckt sich um drei Höfe herum auf einer Fläche von 45 Hektar. Der ursprüngliche Sitz der böhmischen Fürsten und Könige ist seit dem Jahr 1918 Sitz des Präsidenten.

WWW.HRAD.CZ

St.-Veits-Kathedrale und Kronjuwelen

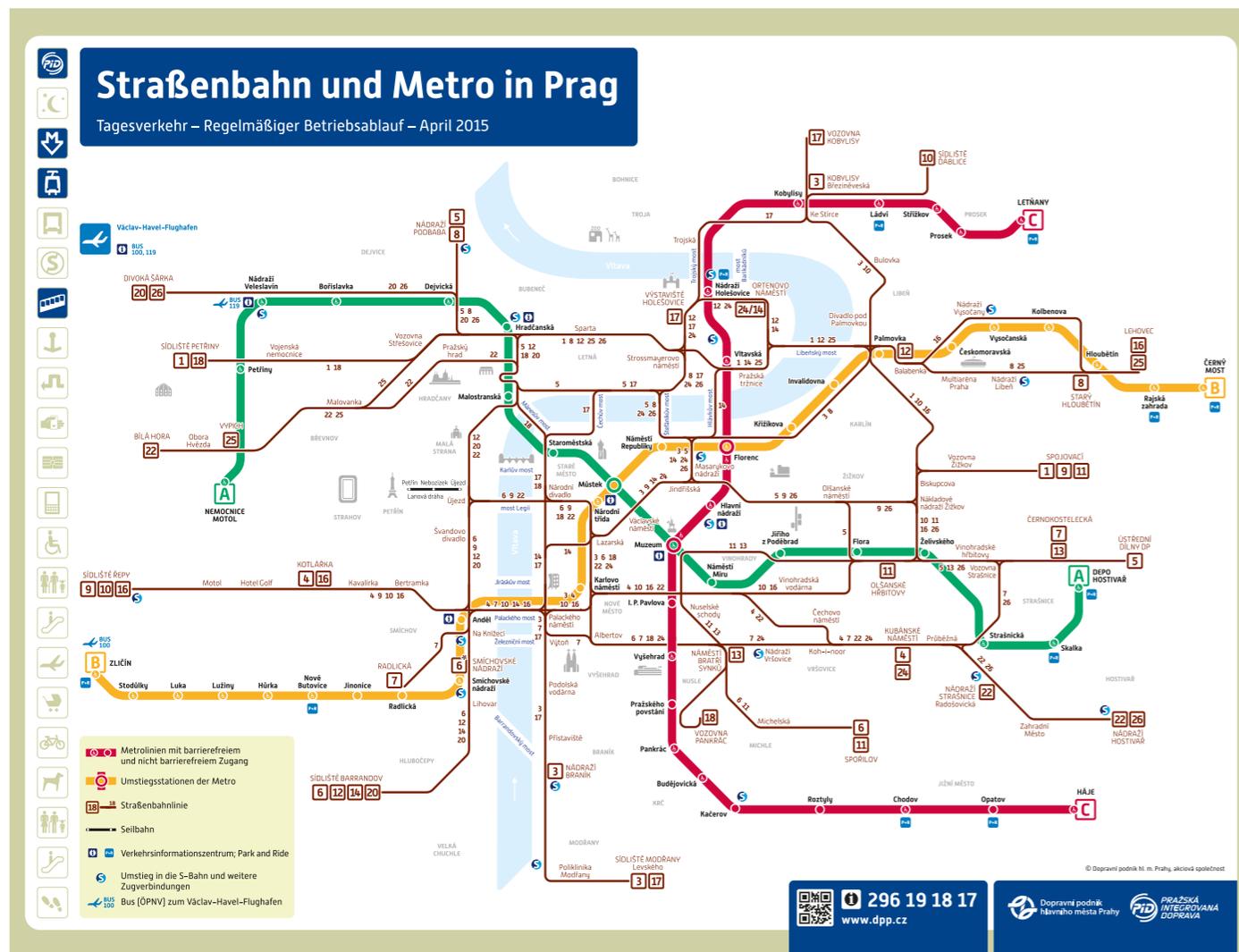
Die gotische Kathedrale, die Dominante des gesamten Geländes, wurde im Jahr 1344 nach den Plänen von Matthias von Arras und später von Peter Parler angelegt und endgültig erst 1929 fertiggestellt. Außer der wertvollen künstlerischen Verzierung, der St.-Wenzels-Kapelle und der Gruft der böhmischen Könige befinden sich hier im Untergeschoss auch die Kronjuwelen. Die Kollektion besteht aus der St.-Wenzelskrone Karls IV., dem königlichen Zepter, dem königlichen Apfel, dem Krönungsmantel und weiteren Bekleidungsstücken. Die Kronjuwelen werden nur zu besonderen Anlässen und ausschließlich auf dem Gelände der Prager Burg ausgestellt.

WWW.HRAD.CZ

Müller-Villa

Das bedeutendste Bauwerk des Architekten Adolf Loos (1870 - 1933) in den böhmischen Ländern, ein Prachtstück des Funktionalismus des 20. Jahrhunderts. Sie wurde in den Jahren 1928 - 30 für die Familie des Prager Bauunternehmers F. Müller erbaut. Sie ist als „einzigster luftiger Raum“ (sog. Raumplan) angelegt. Mit diesem Entwurf wandte sich Loos radikal vom Jugendstil und ornamentalen Dekor ab (Essay „Ornament und Verbrechen“) und ersetzte diese durch die natürliche Struktur ausgewählter Steine, Hölzer und weiterer edler Materialien. Die Müller-Villa wurde in den Jahren 1998 – 2000 komplett rekonstruiert, es befindet sich hier eine Exposition über Adolf Loos und gleichzeitig sein Dokumentationszentrum.

WWW.MULLEROVAVILA.CZ



Südböhmische Region

Verwaltungssitz: České Budějovice (Budweis)

Die Südböhmische Region liegt an der Grenze zu Österreich und Deutschland und ist, was die Fläche betrifft, die zweitgrößte Region mit der niedrigsten Besiedlungsdichte in der Tschechischen Republik. Zur Erhaltung der einzigartigen Natur von Südböhmen dienen Schutzzonen verschiedenen Grades, vom Nationalpark Šumava (Böhmerwald, www.sumavanet.cz) bis hin zu über 200 Schutzgebieten und geschützten Naturdenkmälern. Die Entwicklung der Region war bis zum 2. Weltkrieg eng mit den Nachbarländern Österreich und Deutschland verbunden. Sie waren auch durch wichtige Verkehrsstrecken verknüpft. Die bedeutendste von ihnen mag wohl die erste Eisenbahn auf dem europäischen Kontinent gewesen sein (1832), die sog. Pferdeisenbahn, die 120,8 km lang war und von Budweis nach Linz in Österreich führte (www.muzeumcb.cz). Nach dem Jahr 1989 wurden die wirtschaftlichen, kulturellen und zwischenmenschlichen Beziehungen zu Oberösterreich und Bayern erfolgreich wiederhergestellt. Aus dem reichen Kulturerbe Südböhmens wurden der mittelalterliche Kern der Stadt Český Krumlov (Krumau) und die architektonisch einzigartige Gemeinde Holašovice in die UNESCO-Liste aufgenommen. Von der

Geschichte der Region zeugen die hiesigen Schlösser, Burgen und Klöster; häufig von Touristen aufgesucht werden auch zahlreiche Fischteiche, die Talsperren Orlik und Lipno sowie der Böhmerwald mit seinen grenzüberschreitenden Wanderwegen, Radwegen und Loipen, die die Südböhmische Region mit Österreich und Deutschland verbinden. In der Region befinden sich zwei Kurzentren: Třeboň (Wittingau, www.trebon.cz) und der architektonisch interessante Ort Bechyně (Bechin, www.bechyne.cz). Zu den von Touristen meistbesuchten Städten gehören Blatná (Blatna), Český Krumlov (Krumau), České Budějovice (Budweis), Jindřichův Hradec (Neuhaus), Prachatitz (Prachatitz), Tábor (Tabor) und Třeboň (Wittingau). Bedeutende Burgen und Schlösser: Český Krumlov (Krumau), Červená Lhota (Rothhota), Hluboká nad Vltavou (Frauenberg), Landštejn (Landstein), Orlik nad Vltavou (Worlik) und Zvíkov (Zwickau). Klöster: Vyšší Brod (Hohenfurt), Zlatá Koruna (Goldenkron) und Nové Hrady (Gratzen). Wanderziele: Šumava (Böhmerwald), Blanský les (Blansker Wald), Novohradské hory (Gratzener Bergland), Česká Kanada (Böhmisches Kanada), Třeboňsko, Prácheňsko (Umgebung von Wittingau und Prachen). Mehrere Infos zu den erwähnten Orten: www.jiznicechy.org/cz und www.jiznicechy.cz. Bedeutende Produktionsbetriebe in der Südböhmischen Region sind Budějovický Budvar n. p. (staatliches Unternehmen Budweiser Budvar), Koh-i-noor Hardtmuth a. s., Robert Bosch spol. s r. o., Madeta a. s., Brisk Tábor a. s., Jitex Písek a. s., ZVVZ a. s. Milevsko, Schneider-Electric Písek, CZ Strakonice.

www.kraj-jihocesky.cz



Holašovice (Hollschowitz) Dorfkomplex

Holašovice (Hollschowitz) ist ein außerordentlich gut erhaltenes traditionelles mitteleuropäisches Dorf. In Holašovice blieb die ursprüngliche mittelalterliche Ortsstruktur erhalten, um den Dorfplatz stehen hier viele historisch wertvolle Gehöfte aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die im bäuerlichen Barockstil (s.g. „südböhmischer Bauernbarock“) erbaut sind.

WWW.HOLASOVICE.EU



Český Krumlov (Krumau) historisches Zentrum

Die Stadt Krumau wurde im 13. Jahrhundert am Ufer der Moldau um die ursprünglich gotische Burg errichtet. Trotz deutlich erkennbarer Spuren folgender Zeitalter stellt die Stadt zusammen mit dem Burg- und Schlosskomplex das einzigartige Beispiel einer mittelalterlichen Stadt in Mitteleuropa dar, deren architektonischer Reichtum mehr als fünf Jahrhunderte lang erhalten blieb.

WWW.CKRUMLOV.CZ



Červená Lhota (Rotlhota) Wasserschloss

Das anmutige Schloss aus der Mitte des 16. Jahrhunderts steht auf der Felseninsel inmitten eines Teiches, umgeben von einem kleinen englischen Park. Das Schloss wurde als Sommersitz der Familie Schönburg-Hartenstein – der letzten adeligen Schlossbesitzer – eingerichtet. Neben Besichtigungen und Kahnfahrten bietet das Schloss auch die Möglichkeit einer Hochzeitsveranstaltung.

WWW.CERVENALHOTA.CZ



Südmährische Region

Verwaltungssitz : Brno (Brünn)

▶ Brünn ist mit ca. 380.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Tschechischen Republik – mit einer Reihe architektonischer Denkmäler (www.brno.cz) und einem eigenen Flugplatz in Brno-Tuřany (www.brno-airport.cz). Hier haben 4 Universitäten ihren Sitz: die Masaryk-Universität (www.muni.cz), die Universität für Veterinärmedizin und Pharmazie (www.vfu.cz), die Mendel-Universität für Land- und Forstwirtschaft (www.mendelu.cz) und die Verteidigungsuniversität. Zu hiesigen Hochschulen gehören auch die Technische Hochschule (www.vutbr.cz), die Janáček-Akademie der musischen Künste (www.jamu.cz) und andere. Es finden hier regelmäßig internationale Messen (www.bvv.cz) sowie Motorrad- und Automobilrennen (www.auto-moto-brno.cz) statt. In der Nähe des unweit gelegenen Ortes Slavkov (Austerlitz) fand im Jahr 1805 die „Dreikaiserschlacht“ statt, in der Napoleon einen seiner ruhmreichsten Siege davontragen konnte (www.austerlitz.org). Ein interessantes technisches Denkmal ist der Bafa-Kanal (Bařův kanál), ein Binnenkanal (1936 - 1938), der uns an einen alten Traum von der Verbindung der Flüsse Donau, Oder und Elbe erinnert (www.batacanal.cz). Der Mährische Karst

ist das größte Karstgebiet Tschechiens mit mehr als 1000 Höhlen, wovon vier für Touristen zugänglich sind. Typisch für den Landstrich Slovácko sind volkstümliche Bräuche und Traditionen (Trachten, Volksmusik, Handwerk, Architektur), die hier stets mit dem alltäglichen Leben eng verknüpft sind. Folkloreliebhaber treffen sich auf dem Internationalen Folklorefestival in Strážnice (Straßnitz, www.nulk.cz). Dolní Věstonice (Untersternitz) und Pavlov (Pollau) sind archäologische Stätten aus der älteren Steinzeit. Systematische Erforschungen, besonders der Fund der einzigartigen Venus von Dolní Věstonice, einer aus Ton gebrannten Frauenfigur aus dem Jungpaläolithikum, brachten der Fundstätte Weltruf ein. Die Südmährische Region (www.jizni-morava.cz) ist mit den Anfängen der nationalen Geschichte und Kultur verbunden. In der Südmährischen Region gibt es eine große Anzahl von Burgen, Schlössern, Festungen, Klöstern u.ä. (www.jm-unesco.cz). Die Region ist ein bekanntes Weinbaugebiet. In der Südmährischen Region befinden sich 96 % der Weinberge der gesamten Tschechischen Republik (www.wineofczechrepublic.cz).

www.kr-jihomoravsky.cz



BRNO



Region Karlsbad

Verwaltungssitz: Karlovy Vary (Karlsbad)

▶ Die zweitkleinste Region der Tschechischen Republik zeichnet sich durch eine große Konzentration von Kurorten aus: Neben der größten Stadt Karlovy Vary (Karlsbad, www.karlovyvary.cz) handelt es sich um Mariánské Lázně (Marienbad), Františkovy Lázně (Franzensbad), Lázně Kynžvart (Königswart) und Lázně Jáchymov (Joachimsthal). Mit der langen Kurtradition der Region hängt auch die breite Auswahl von sportlichen Einrichtungen für Golf (www.kvgolf.cz) und Reitsport zusammen. Es finden hier regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt: in Karlsbad das Internationale Filmfestival (www.kviff.cz), der Karlsbader Dvořák-Herbst, das Internationale Jazzfestival, die Beethoven-Tage, in Marienbad beispielsweise das Internationale Chopin-Festival (www.chopinfestival.cz). Karlsbad verfügt über einen internationalen Verkehrsflughafen (www.airport-k-vary.cz). Im malerischen Städtchen Bečov nad Teplou (Petschau) befindet sich u.a. eines der ältesten jüdischen Ghettos in der Tschechischen Republik. Zudem gibt es hier den Maurusschrein, das nach den Kronjuwelen zweitwertvollste bewegliche Denkmal in der Tschechischen Republik. Der frühromanische Reliquienschrein vom Anfang des 13. Jahrhunderts enthält die Reliquien des hl. Maurus sowie des hl. Johannes des Täufers (www.becov.cz).

Eine durchaus wichtige Rolle in der Region spielen traditionelle Branchen, z.B. Glasproduktion (www.moser-glass.com), Porzellanherstellung (www.thun.cz), Herstellung des Kräuterlikörs Becherbitter (www.janbecher.cz), Mineralwasserproduktion (www.mattoni.cz) und Fertigung von Musikinstrumenten (www.amati.cz). Das größte Naturschutzgebiet der Karlsbader Region ist Slavkovský les (Kaiserwald). Dieser einzigartige Landschaftskomplex ist nur dünn besiedelt, verfügt über viele wertvolle Naturstätten (Wälder, Wiesen, Torfmoore, Felsengebilde, Mineralwasser- und Gasquellen) und stellt gleichzeitig eine altertümliche kulturelle Gegend dar. Das auch im internationalen Maßstab wertvollste Gebiet ist das Naturschutzgebiet SOOS. Hier entspringen Mineralwasser und Gase, sog. Schlammvulkane, und bilden eine mit gelber und weißer Mineralsalzschiefer bedeckte „Mondlandschaft“. In den bergigen Gebieten, vor allem im Erzgebirge (Krušné hory), aber auch im Kaiserwald, bestehen günstige Wintersportbedingungen (www.ceskehory.cz/krusnehory).

www.kr-karlovarsky.cz



KARLOVY VARY



Gelände Lednice-Valtice (Eisgrub – Feldsberg)

▶ Seine heutige Gestalt bekam das Schloss Eisgrub erst nach einem neogotischen Umbau am Ende des 19. Jahrhunderts, die Reithalle aus dem 18. Jahrhundert ist barock. Auf dem Gelände befinden sich eine Orangerie, ein Jagdschlösschen, Janohrad (Johannesburg) – ein Bauwerk, das eine mittelalterliche Ruine imitiert, ein großer französischer Garten und ein Park mit dekorativen Bauten (Minarett, Apollo-Tempel, Tempel der drei Grazien im Empirestil, Grenzschloss). Die Besichtigung kann man mit einer Kahnfahrt verbinden.

WWW.LEDNICE.CZ



Brünn, Villa Tugendhat

▶ Ludwig Mies van der Rohe erbaute diese Villa im Jahr 1929 für das Textilunternehmer-Ehepaar Tugendhat. Die Konstruktion aus Stahlbeton, eingefasst von zerbrechlichen gläsernen Wänden entspricht dem Prinzip des Architekten „Haut“ und „Knochen“. Die technische Ausführung ist bis ins kleinste Detail fehlerfrei, die verwendeten Materialien sind hochwertig und haltbar, alles im Geiste von Mies' bekanntestem Grundsatz, dass „weniger manchmal mehr“ ist. Ein Teil des Mobiliars wurde ausschließlich für diese Villa entworfen (Brno-Stuhl).

WWW.TUGENDHAT-VILLA.CZ



BRNO



Karlsbad

▶ Der bekannteste und größte Kurort in der Tschechischen Republik wurde um das Jahr 1350 gegründet. Bedeutende Denkmäler sind die Friedhofskirche St. Andreas und die orthodoxe St.-Peter-und-Pauls-Kirche, das Stadttheater (Městské divadlo), die Mühlbrunnkolonnade und die St.-Maria-Magdalena-Kirche. Der Kurort ist von romantischer Landschaft des Vorlands des Erzgebirges umgeben. Zum Glanz des gesellschaftlichen Lebens im Kurort gehört auch die traditionelle Kristallglas- und Porzellanherstellung sowie das Veranstalten verschiedenster Festivals und Konzerte.

WWW.KARLOVYVARY.CZ



Marienbad

▶ Marienbad ist die zweitgrößte Stadt des westböhmisches Bäderdreiecks. Hier entspringen rund hundert Quellen eines kalten eisenhaltigen Sauerlings verschiedener chemischer Zusammensetzung, wovon manche seit dem 16. Jahrhundert bekannt sind. Der dominierende Baustil der Stadt ist der Neoklassizismus. Ein echtes Prachtstück ist die im Jahr 1889 erbaute Kolonnade, deren nicht zu übersehender Bestandteil die singende Fontäne ist.

WWW.MARIANSKELAZNE.CZ



LOKET



Kraj Vysočina



JIHLAVA

Region Vysočina (Hochland)

Verwaltungssitz: Jihlava (Iglau)

Die Bezeichnung der Region Hochland ist von der Bezeichnung Českomoravská vrchovina – Böhmischo-mährische Höhe – abgeleitet, einer welligen Landschaft zwischen den beiden historischen Ländern des heutigen Tschechiens. Das Hochland liegt etwa 800 m über dem Meeresspiegel. Charakteristisch für diese Landschaft sind kleine Dörfer, die nicht sehr weit vom örtlichen Zentrum entfernt sind, wobei dieses Zentrum üblicherweise eine kleine Stadt mit drei- bis zehntausend Einwohnern ist. In vier Städten leben mehr als zwanzigtausend Einwohner, in der größten Stadt Jihlava sind es fünfzigtausend Einwohner. Jihlava (Iglau, www.jihlava.cz), das Verwaltungszentrum der Region, ist gleichzeitig die älteste Bergbaustadt in den böhmischen Ländern, die im Mittelalter dank der Silberförderung zu den reichsten Städten des böhmischen Königreiches gehörte. Sie erstreckt sich beiderseits der ehemaligen Landesgrenze zwischen Böhmen und Mähren. Durch das Hochland führt die wichtigste Verkehrsader der Tschechischen Republik, die Autobahn D1. Die Wirtschaft im östlichen Teil der Region wird durch das benachbarte Brünnner Ballungsgebiet beeinflusst, der nordwestliche Teil der Region ist

bereits der Einzugsbereich der Hauptstadt Prag. Die strategische Lage des Hochlandes hat daher viele ausländische Investoren angezogen, die hier nicht nur Produktionskapazitäten unterbringen, sondern auch Forschung und Entwicklung finanzieren. In der Region befinden sich viele historische Denkmäler, wovon drei in der UNESCO-Welterbeliste eingetragen sind: der historische Stadtkern von Telč, die Wallfahrtskirche Zelená Hora bei Žďár nad Sázavou und das Judenviertel und die St.-Prokop-Basilika in Třebíč. Zum Naturreichtum der Region zählen Naturschutzgebiete Žďárské vrchy (Saarer Berge) und Železné hory (Eisengebirge) sowie nationales Naturschutzgebiet Mohelenská hadcová step oder Velký Špičák. Ein Vorteil des Hochlandes ist die saubere Umwelt, die aus der Region eine gesunde Insel zwischen drei Ballungsgebieten macht – dem Prager, dem Brünnner und dem Wiener Ballungsgebiet. Auch deshalb ist Hochland der ideale Ort fürs Leben, Arbeiten und Unternehmen. Oder man kann als Tourist kommen, um sich hier zu erholen und die Region kennenzulernen.

www.kr-vysocina.cz



Zelená Hora (Grünberg) bei Žďár nad Sázavou (Saar)

Die dem Hl. Johannes Nepomuk geweihte Wallfahrtskirche wurde in den 20er Jahren des 18. Jahrhunderts errichtet. Sie ist eines der besten Werke des Architekten Johann Blasius Santini-Aichl und das originellste Beispiel der sog. Barockgotik. Sie wurde in der Gestalt eines fünfzipfeligen Sterns erbaut und ist von einem Friedhof und einem Kreuzgang umgeben.

WWW.ZDARNS.CZ



Telč (Teltsch) historisches Zentrum

Die Stadt wurde nach einem großen Brand am Ende des 14. Jahrhunderts auf älteren Fundamenten erbaut. Eine Reihe von bürgerlichen Renaissance- und Barockhäusern wird bis heute von einem Verteidigungssystem aus Fischteichen umschlossen. Die gotische Burg wurde am Ende des 15. Jahrhunderts im Renaissancestil umgebaut.

WWW.TELC-ETC.CZ



Třebíč (Trebitsch)

Die St.-Prokop-Basilika wurde in der Mitte des 13. Jahrhunderts im romanisch-gotischen Stil errichtet. Die Kirche gehört zu den Prachtstücken der Baukunst. Das Jüdische Viertel (Ghetto) mit mehr als 120 Häusern und schmalen Gassen, gelegen zwischen dem Fluss Iglau und dem Hradec-Berg, blieb praktisch im ursprünglichen Umfang erhalten.

WWW.TREBIC.CZ



Region Königgrätz

Verwaltungssitz: Hradec Králové (Königgrätz)

Die Region kann eine reiche Geschichte vorweisen (ein bedeutendes historisches Ereignis war die Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866, die den Preußisch-Österreichischen Krieg, auch Deutscher Krieg genannt, entschied) wie auch eine Vielzahl an bedeutenden Persönlichkeiten, beispielsweise die Schriftsteller Božena Němcová, Josef Škvorecký oder Karel Čapek, der das weltweit verwendete Wort „Roboter“ erfand. Dank der langen Industrietradition kann sich die Region ihrer hochwertigen Arbeitskraft rühmen, und zwar vor allem im Bereich der Automobilindustrie (im Betrieb Škoda-Auto in Kvasiny wird der luxuriöseste tschechische Wagen Škoda Superb hergestellt), Textilindustrie, Lebensmittelproduktion oder Medizintechnik. Die Gesellschaft PETROF (www.petrof.com) ist ein weltberühmter Klavierhersteller. Das bedeutendste regionale Projekt ist die Fertigstellung der Autobahn D11 und ihre Anbindung an das polnische Autobahnnetz. Eine mehr als vierhundertjährige Tradition hat die Herstellung der s.g. Wamberger Spitze (www.vambereckakrajka.cz). Zu regionalen Spezialitäten zählen Süßigkeiten - Horschitzer Röllchen (hořické trubičky) und Miletiner Gebetsbüchlein

(miletínské modlitbičky), Riesengebirger Sauersuppe (krkonošské kyselo) sowie Zwetschgensauce und Kartoffelpuffer (gebratene Kartoffelfladen). Die größte Stadt der Region und gleichzeitig der Verwaltungssitz Hradec Králové (www.hradeckralove.org) ist die erste Planstadt in der Tschechischen Republik. Die Architekten Josef Gočár und Jan Kotěra verliehen ihr in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts einen besonderen Charakter, der ihr das Attribut „Salon der Republik“ einbrachte. Hier findet man auch viele interessante Baudenkmäler im Stil der Renaissance, des Barocks und des Klassizismus sowie Jugendstil- und Funktionalismusbauten. Königgrätz ist Universitätsstadt (www.uhk.cz), Bischofssitz sowie Sitz verschiedener Kulturinstitutionen. Es befindet sich hier auch ein Kongresszentrum und ein riesiges Aquarium (www.obriakvarium.cz). Auf dem Gebiet der Region erstreckt sich auch ein Teil des Böhmisches Paradieses (Český ráj), eines beliebten touristischen Ziels (www.ceskyraj.cz). Hier findet man Felsenstädte, Burgen und Schlösser – z.B. Kost, Humprecht und Dětenice – wie auch volkstümliche Bauwerke. Zu den schönsten Schlössern zählen das Schloss Častolovice (Tschatstolowitz, www.zamek-castolovice.cz), Hrádek u Nechanic (Bürgles), Karlova Koruna (Karlskron), Kuks (Kukus), Nové Město nad Metují (Neustadt an der Mettau), und Rychnov nad Kněžnou (Reichenau an der Knieschna). Weltweit bekannt ist die mechanische Weihnachtskrippe in Třebchovice (Hohenbruck) und der ZOO und Safaripark in Dvůr Králové nad Labem (Königinhof an der Elbe, www.zoodk.cz). Im touristisch erschlossenen Gebiet des Riesengebirges (www.krkonose.eu) befindet sich der älteste tschechische Nationalpark (www.krnapp.cz) mit dem höchsten tschechischen Berg Sněžka – Schneekoppe (1602 m.ü.M.).

www.kralovehradeckyregion.cz



Kuks

Ein von F. A. Sporck (1692) errichteter barocker Komplex, wo Architektur und Bildhauerei mit der Landschaft herrlich verknüpft sind. Im Areal befinden sich ein Naturpark, ein Spital- und Apothekekomples, die Dreifaltigkeitskirche, ein Familiengrab und mehrere Statuen von Matthias Braun. In der Nähe ist eine Naturgalerie Bethlehem (Betlém), eine Gruppe von Statuen, die aus dem Felsen gehauen sind.

WWW.KUKS.CZ



Opocno (Opotschno)

Das Schlossgelände entstand an der Stelle einer mittelalterlichen Burgstätte, die der Eintragung in der Kosmas-Chronik zufolge bereits seit dem Jahr 1068 an einem alten Handelsweg stand. Während der Hussitenkriege wurde die Burg im Jahr 1425 eingenommen und zerstört. Anstelle der Ruinen errichtete Herr Trčka von Lipa in der Mitte des 16. Jahrhunderts ein Renaissanceschloss. Im Jahr 1813 führten hier der Zar Alexander I. von Russland, der österreichische Kanzler Metternich und der preußische König Friedrich Wilhelm III die Verhandlungen über die Eintritt Österreichs in das antinapoleonische Bündnis.

WWW.OPOCNO.CZ



Janské Lázně (Johannisbad)

Der Kurort liegt am Südhang des Riesengebirges auf einer Höhe von 670 m.ü.M., verfügt über verhältnismäßig warmes Vorlandsklima mit hoher Sonneneinstrahlung und Mineralwasserquellen mit einer Temperatur von 29,6 °C, die zu Heilbädern und Rehabilitationszwecken genutzt werden.

WWW.JANSKELAZNE.COM



Liberecký kraj

Region Liberec (Reichenberg)

Verwaltungssitz: Liberec (Reichenberg)



Das überwiegend bergige, an Deutschland und Polen grenzende Gebiet ist die kleinste Region der Tschechischen Republik. Ihr Verwaltungszentrum ist die Stadt Liberec (Reichenberg) mit nahezu einhunderttausend Einwohnern (www.visit.liberec.eu). Mit der Nachbarstadt Jablonec nad Nisou (Gablonz) bildet Liberec ein Ballungsgebiet. In der nordböhmisches Metropole befinden sich die Wissenschaftliche Bezirksbibliothek Liberec (www.kvkl.cz), die Technische Universität (www.vslib.cz), das Nordböhmisches Museum (www.muzeumlb.cz), der zoologische Garten (www.zooliberec.cz) sowie der botanische Garten (www.botanickazahradaliberec.cz). Zu den beliebtesten Attraktionen gehört Babylon – ein Vergnügungszentrum und Aquapark. Die Region ist vorwiegend industriell geprägt. Besonders die Glas- und Schmuckwarenindustrie, die Kunststoffproduktion und -verarbeitung, der Maschinenbau und Zweige der verarbeitenden Industrie mit enger Verbindung zur Automobilindustrie sind hier entwickelt. Die traditionelle Textilindustrie hat in Folge der stockenden Entwicklung in den letzten Jahren ihre führende Stellung verloren. Auf dem Gebiet der Region befinden sich fünf Schutzgebiete: České středohoří – Böhmisches Mittelgebirge, Jizerské a Lužické hory – Isergebirge und Lausitzer Gebirge, Český ráj – Böhmisches Paradies und Kokořínsko – Daubaer Schweiz. Am größten und bekanntesten sind das Isergebirge (www.jizerske-hory.cz) und das Riesengebirge (www.krkonose.eu). Sie bieten viele Gelegenheiten für Wanderungen und Radtouren sowie für Wintersport. Im Skiareal Ještěd (Jeschken, www.snowhill.cz) über Liberec befinden sich außer Abfahrtspisten verschiedenen Schwierigkeitsgrades gleichfalls Sprungschanzen. In Harrachov (Harrachsdorf) finden alljährlich Wettbewerbe im Skispringen statt (www.harrachov.cz). Im Jahr 2009 fand in Liberec die Weltmeisterschaft im klassischen Skilaufen statt (www.liberec2009.com). Zu den meistbesuchten touristischen Zielen gehören die Burgen und Schlösser: Felsenburg Sloup (Bürgstein, www.hradsloup.cz), Trosky (www.trosky.cz), Sychrov (Sichrow, www.zamek-sychrov.cz), Hrubý Rohozec (Großrohosec, www.hruby-rohozec.cz), Bezděz (Schloßbösig), Lemberk (Lämberg), Valdštejn (Waldstein), Zákupy (Reichstadt) und Frýdlant (Friedland). Im Sommer ist die Gegend um Mácha-See (Máchovo jezero) ein beliebtes Reise- und Erholungsziel (www.mesto-doksy.cz). In der Region gibt es auch mehrere Kurorte wie Libverda (Liebwerd, www.lazne-libverda.cz) und Kunderatice (Bad Kunnersdorf, www.laznekunderatice.cz), die oft von Besuchern aus den Nachbarländern aufgesucht werden. www.kraj-lbc.cz



Frýdlant (Friedland)

Die frühgotische Burg wurde später um ein Renaissanceschloss erweitert und somit entstand eine einzigartige Verbindung zweier wertvoller architektonischer Bauten. Die Burg wurde im 13. Jahrhundert an einem strategisch wichtigen Ort erbaut, um eine Kreuzung von Handelswegen zu überwachen. Frýdlant wurde im Jahr 1801 zur ersten Burg in Europa, die der Öffentlichkeit zugänglich war.

WWW.FRYDLANTVC.CZ



Ještěd (Jeschken)

Das Berghotel mit Restaurant und der Fernsehturm auf dem Gipfel des Jeschken wurden in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts nach einem Projekt von Architekt Karel Hubáček erbaut. Das Gebäude, das an eine Weltraumrakete erinnert, wurde von der Internationalen Architektenunion mit dem Perret-Preis für Design gewürdigt. Die Aufnahme dieses nationalen Kulturdenkmals in die UNESCO-Liste ist in Vorbereitung.

WWW.JESTED.CZ



Moravskosleský kraj

Region Mährisch-Schlesien

Verwaltungssitz: Ostrava (Ostrau)



Die Region Mährisch-Schlesien zeichnet sich durch die Mannigfaltigkeit der Natur, ethnologische Besonderheiten sowie durch markante Umschwünge in der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre aus. Nicht umsonst wird Mährisch-Schlesien als Region der Kontraste und Gelegenheiten bezeichnet. Die Region ist in sechs touristische Gebiete gegliedert, wovon jedes seinen spezifischen Charakter hat – Jeseníky (Gesenke), Beskydy (Beskiden), Opavské Slezsko (Troppauer Schlesien), Ostravsko – Karvinsko (Gegend um Ostrau und Karwin), Těšínské Slezsko (Teschener Schlesien) und Poodří (Odertal). Ostrava (Ostrau, www.ostrava.cz), die Metropole der Region, hat ein eigenständiges Antlitz, das mit keiner anderen Stadt verwechselbar ist. Mit ihrer Einwohnerzahl (ca. 311.000) ist sie die drittgrößte Stadt der Tschechischen Republik. Nur wenige Städte Tschechiens erfuhren seit 1989 solch eine stürmische Verwandlung wie Ostrava. Sie ist zu einer kosmopolitischen Stadt mit regem wirtschaftlichem, kulturellem und gesellschaftlichem Geschehen geworden. Das ganze Jahr hindurch finden hier interessante Veranstaltungen statt, die jede Menge tolle Erlebnisse bieten. Sicherlich ist das Internationale Festival ethnischer Musik Colours of Ostrava (www.colours.cz) einer Erwähnung wert, genauso wie das alljährlich

veranstaltete Leichtathletik-Meeting Zlatá tretra Super Grand Prix. Die Stodolní-Stráve, die „niemals schläft“, ist nicht nur in der Region, sondern auch im Ausland wohl bekannt. Die Liebhaber von Schlössern, Burgen, typischer volkstümlicher Architektur, Bau- und technischen Denkmälern werden von der Region Mährisch-Schlesien begeistert. Zu den bekanntesten Schlössern gehören Hradec nad Moravicí (Grätz), das romantische Schloss Raduň (Radun), das Empireschloss Fryštát (Freistadt) in Karviná und das Barockschloss Kunín (Kunewald). Eine Besichtigung wert ist auch die Burgruine Hukvaldy (Hochwald) oder die majestätische Burg Sovinec (Eulenberg). Da es in der Region Heilwasserquellen gibt, sind hier bereits im vergangenen Jahrhundert mehrere Kurorte entstanden. Lázně Darkov (Bad Darkau, www.darkov.cz) und Klimkovice (Königsberg, www.sanatoria-klimkovice.cz) bieten eine breite Skala von therapeutischen und Wellnessprogrammen. Beliebte Orte für aktive Erholung sind die Beskiden (www.beskydy-info.cz) und das Gesenke – Jeseníky (www.jeseniky.net), in dem sich der höchste Berg Mährens, der Altvater-Praděd – befindet. Sein Gipfel ragt in eine Höhe von 1.491 m ü.M. www.kr-moravskoslezsky.cz



Štramberk (Stramberg)

Das malerische Städtchen Štramberk wurde im Jahr 1969 zu einer denkmalgeschützten Stadt erklärt – es handelt sich um einen einzigartigen erhalten gebliebenen städtebaulichen Komplex hölzerner sowie gemauerter Häuschen, im dramatisch modellierten Terrain unter der Burg Trúba gelegen, die sowohl von nah als auch von fern eine natürliche Dominante bildet.

WWW.STRAMBERK.CZ



Fryštát (Freistadt)

Das pompöse Empireschloss Fryštát in Karviná ist ein echtes Unikat seiner Art in der Region. Das Schloss entstand durch Umbau eines Renaissanceschlusses, ist mit wertvollen Adelsmöbeln ausgestattet und beherbergt einen Teil der ursprünglichen Sammlungen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.

WWW.ZAMEK-FRYSTAT.CZ



Hukvaldy (Hochwald)

Die Ruine ist, was ihre Geräumigkeit angeht, die drittgrößte in der Tschechischen Republik und eine der größten in Mitteleuropa. Die steinerne Burg wurde im 13. Jahrhundert von den deutschen Grafen von Hückeswagen erbaut. Mit dem Ort sind Leben und Schaffen des namhaften Komponisten Leoš Janáček untrennbar verbunden. Auch ein Gehege mit Dammhirschen und Mufflons ist für Besucher attraktiv.

WWW.JANACKOVY-HUKVALDY.CZ



OLOMOUC

Region Olomouc (Olmütz)

Verwaltungssitz: Olomouc (Olmütz)

Die Region Olmütz (www.olomoucky-kraj.com) ist eine traditionsreiche Region mit einer langen Geschichte, Hunderten von architektonischen Prachtstücken und einer zauberhaften Natur. Die flache Gegend von Hanna ist eine der fruchtbarsten Regionen in Tschechien und zeichnet sich durch eine spezifische Volkskultur mit eigenen Bräuchen, Musik und Tanz aus. Ihre strategisch wichtige und vorteilhafte Lage in Mitteleuropa, industrielle und wirtschaftliche Vielfalt, gute Verkehrsanbindung, entwickelte Infrastruktur und qualifizierte und flexible Arbeitskräfte sind die Hauptgründe für das ständig steigende Interesse ausländischer Investoren um diese Region. Zu den wichtigsten Investoren zählen Meopta and Olympus C&S (aus USA und Deutschland) in Přerov, Honeywell-Mora (aus USA) in Olomouc, die deutsche Firma Miele (www.miele.cz) in Uničov und der japanische Stoffhersteller Toray in Prostějov (www.toray.cz). Die Bewohner von Hanna sind für ihre Herzlichkeit, Gastfreundlichkeit und den charakteristischen Dialekt berühmt, den man hier im Alltag und auch bei traditionellen Regionalfesten (Erntedankfest, Kirchweih, Fasching) überall hören kann. Nicht wegzudenken aus der Folklore von Hanna sind das typische Aroma der echten Olmützer Quargeln (reifender

Käse, der seit über 600 Jahren in Loštice – Loschitz – hergestellt wird), der Geschmack des lokalen Biers (Bierbrauereien Litovel, Hanušovice, Přerov) und der Priesnitz-Kräuterlikör (nach dem weltberühmten Heilpraktiker Vincenz Priesnitz benannt). Typisch für diese Region sind auch die vielen Bräuche, Volksmusik, Volkstanz, Feste und bunte bäuerliche Trachten. Die Denkmäler der Region Olmütz locken alljährlich Scharen von Besuchern an. Zu den bedeutendsten Denkmälern gehört die Burg Helfstýn (Helfenstein), wo jedes Jahr Kunstschmiede auf der internationalen Veranstaltung Hefaiston zusammentreffen (www.helfstyn.cz), und weiter die Burgen Bouzov (Busau, www.hrad-bouzov.cz) und Šternberk (Sternberg, www.sternberk.cz), die direkt märchenhaft wirken. Das Verwaltungszentrum der Region ist die Stadt Olomouc (Olmütz, www.olomouc.eu), von deren reichen Geschichte eine große Zahl wertvoller Denkmäler und Bauwerke zeugt. Eben dank der Geschichte, der kirchlichen Tradition und der altherwürdigen Palacky-Universität, die im 16. Jahrhundert entstanden ist und zu den prestigevollsten in Europa gehört, ist die Stadt zum wahren Zentrum der Region geworden. www.kr-olomoucky.cz



Olomouc (Olmütz), Dreifaltigkeitssäule

Die von UNESCO zum Welterbe erhobene Gedenksäule, die am Anfang des 18. Jahrhunderts errichtet wurde, gilt als das prächtigste Exemplar des „Olmützer Barocks“. Das Monument erreicht eine Höhe von 35 m und ist mit zahlreichen kunstvoll gearbeiteten Skulpturen vom mährischen Künstler Ondřej Zahner geschmückt.

WWW.OK-TOURISM.CZ



Velké Losiny (Groß-Ullersdorf)

Die von Herren von Žerotín 1596 erbaute Büttenpapier-Manufaktur gehört zu den wenigen noch erhaltenen und produziert bis heute handgeschöpftes Papier nach dem traditionellen Verfahren. Das Gebäude beherbergt ein Papiermuseum. Gegenwärtig wird über deren Aufnahme in die UNESCO-Denkmaliste verhandelt.

WWW.MUZEUPAPIRU.CZ



OLOMOUC



PARDUBICE

Region Pardubice (Pardubitz)

Verwaltungssitz: Pardubice

Die Region Pardubice bietet neben wunderschöner Natur und reichhaltiger Geschichte auch menschliches Können, entzückende Musik und allmögliche Sportaktivitäten. Hier liegt das drittgrößte Bergmassiv der Tschechischen Republik, das fruchtbare flache Elbtal, das malerische Vorland des Adlergebirges (Orlické hory), das romantische Gelände um Svitavy (Zwittau) wie auch die Ausläufer des Eisengebirges (Železná hory), der Saarer Berge (Žďárské vrchy) und der Böhmischo-mährischen Höhe (Českomoravská vrchovina). Die Landschaft ist durchzogen von vielen Flüssen und Fischteichen und bedeckt von Wäldern. Die Wirtschaft der Region wird entscheidend vom größten wirtschaftlichen Zentrum Pardubice geprägt, wo sich viele Industrieanlagen sowie kommerzielle und öffentliche Dienstleistungen konzentrieren. Die Industrieproduktion in der Region weist eine abwechslungsreiche Struktur auf, wobei der Maschinenbau und die Chemie-, Textil-, Bekleidungs- und Lederwarenindustrie überwiegen. Bedeutend ist auch der landwirtschaftliche Sektor. Der Ackerboden nimmt ungefähr 60 %, Wälder 29% und Gewässer 1 % der Gesamtfläche ein. Wichtig ist auch die Pferdezucht, in der Region werden über zweitausend Pferde gezüchtet. Die Wirtschaftsprosperität wird ebenfalls

durch den europäischen Eisenbahnkorridor beeinflusst, der durch die Region führt. Seit 2006 ist die Region an das europäische Autobahnnetz angebunden, Ebenfalls der Wasser- und Luftverkehr können genutzt werden. Deswegen wächst in letzter Zeit das Interesse von Auslandsinvestoren an hiesigen Industriezonen. Die historischen Wurzeln dieser Region reichen tief in die Vergangenheit. Davon zeugt eine Fülle von Burgen, Schlössern, Museen, Freilichtmuseen und weiteren kulturellen und historischen Denkmälern. Auch viele Persönlichkeiten des Kulturlebens – Maler, Musiker, Architekten, Erfinder etc. - sind mit der Region verbunden, die hier entweder geboren sind oder hier gelebt haben. Die Region Pardubice ist für Eishockey, Pferderennen und Speedway bekannt, sie ist ideal für Radfahren, touristische Wanderungen, Skilaufen, Tennis und viele weitere Sportarten. Man kann hier auch eine Reihe kultureller und sportlicher Veranstaltungen europäischer und internationaler Formates besuchen, zum Beispiel das Opernfestival Smetanas Litomyšl, Kociáns Violinenwettbewerb, die Steeplechase von Pardubice oder das Speedwayrennen Zlatá přilba. www.pardubickykraj.cz



Litomyšl (Leitomischl), Schloss

Der größte Stolz der Stadt ist das Renaissanceschloss aus dem 16. Jahrhundert mit mehr als acht Tausend Sgraffito-Verzierungen, die seine Fassade schmücken. Das gesamte Schlossareal einschließlich des Schlosstheaters, das Ende des 18. Jahrhunderts gebaut wurde, gehört zum UNESCO-Welterbe. Von den Schlossräumen sind der Schlachtsaal und der große Esssaal am wertvollsten. Im Schlossareal befindet sich auch die Schlossbrauerei, wo im Jahr 1824 der weltberühmte Komponist Bedřich Smetana geboren wurde.

WWW.LITOMYSL.CZ



Kladruby nad Labem (Kladrub an der Elbe)

Nationalgestüt Kladruby nad Labem ist der älteste Gestütshof der Welt. Es liegt weit von Přelouč (Prelautsch) im Elbtal, wo für die Pferdezucht günstige Verhältnisse herrschen. Gegenwärtig werden die Pferde zum einen in Kladruby selbst (Schimmel), zum anderen in Slatiňany (Rappen) gezüchtet.

WWW.NHKLADRUBY.CZ



KUNĚTICKÁ HORA



PLZEŇSKÝ KRAJ

Region Plzeň (Pilsen)

Verwaltungssitz: Plzeň (Pilsen)

► Für die Pilsner Region ist nicht nur Industrie und Bierproduktion typisch, sie verfügt auch über eine Reihe von historischen Denkmälern und zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung in der Natur. In den Grenzgebirgen Böhmerwald (Šumava), der im Winter ein beliebtes Skizentrum (www.spicak.cz) ist, und im Oberpfälzer Wald (Český les) gibt es viele Radstrecken. Der Nationalpark und das Naturschutzgebiet Šumava bildet mit dem Nationalpark Bayerischer Wald einen einzigartigen Naturkomplex, der von der UNESCO im Jahr 1990 zum Biosphärenreservat erklärt wurde und das sog. „Grüne Dach Europas“ bildet. Zu den interessantesten Denkmälern gehören die Přemysliden-Burgstätte mit einer Rotunde und die von weitem sichtbare Ruine der Burg Radaně (Karlskrone) in Starý Plzeňec (Alt Pilsen), die größte erhaltene romanische Burg Pímda (Pfraumberg, www.primda.cz), die monumentale Ruine der gotischen Burg Rábí (www.hrad-rabi.eu), die einzigartige Wasserburg Švihov (Schvihau, www.hradsvihov.cz) und das malerische Schloss Kozel (www.zamek-kozel.cz). In der Region befinden sich auch Meisterwerke des Kirchenbaus von den berühmten böhmischen Barockarchitekten Santini-Aichl und Dietzenhofer: der Benediktinerkloster in Kladruhy (gegründet 1115, www.klasterkladruhy.cz) und der Zisterzienserkloster in Plasy

(gegründet 1146, mit unikal barocken hygienischen Einrichtungen, www.klaster-plasy.eu) Das Verwaltungszentrum der Pilsner Region ist die Stadt Pilsen (info.plzen-city.cz), die 1295 gegründet wurde. Die Stadt dominiert der Turm der St.-Bartholomäus-Kirche (102 m, der höchste in Böhmen). Zudem befinden sich hier die Große Synagoge, die drittgrößte der Welt, das Westböhmisches Museum mit der größten Sammlung gotischer Gewehre in Europa sowie das Bierbrauereimuseum, eines der ältesten seiner Art in der Welt (www.prazdrojvisit.cz). Pilsen ist Sitz der Westböhmisches Universität (www.zcu.cz) und der Medizinischen Fakultät der Karlsuniversität (www.lfp.cuni.cz). Ein beliebtes Ausflugsziel sind der Zoo und der botanische Garten mit dem neu eröffneten Japanischen Garten (www.zooplzen.cz). Zu den bekanntesten Firmen gehören die Brauerei Plzeňský Prazdroj / Pilsner Urquell (www.pilsner-urquell.cz), Škoda Holding (www.skoda.cz) sowie der Sekthersteller Bohemia Sekt (www.bohemiasekt.cz). Auf der Abbildung ist die historische Pforte der Pilsner Brauerei zu sehen.

www.plzensky-kraj.cz
www.touristparadise.com



PLZEŇ



Středočeský kraj

Mittelböhmisches Region

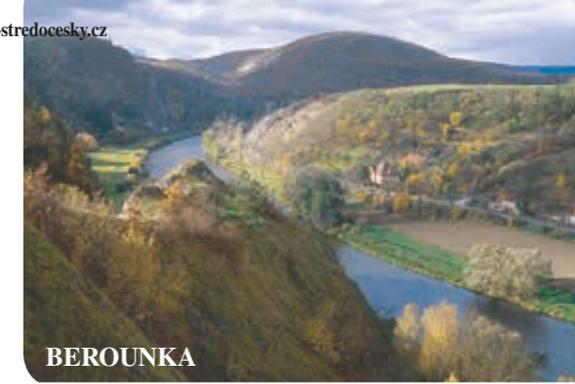
Verwaltungssitz: Praha (Prag)

► Diese einzigartige und abwechslungsreiche Region, die die tschechische Metropole von allen Seiten umgibt, ist eines der attraktivsten Reiseziele Mitteleuropas. Und zwar nicht nur wegen der malerischen Landschaft, der wunderschönen Natur und einer Vielzahl außerordentlicher Denkmäler, sondern auch dank ihrer gut erreichbaren Lage im Herzen Europas. Wer hierher wegen der vielfältigen Natur kommt, kann eines der fünf Naturschutzgebiete unterschiedlichen Landschaftscharakters besichtigen. Am wertvollsten ist Křivoklátsko (Pürglitzer Wald), ein UNESCO-Biosphärenreservat. Wahre Naturschätze kann man jedoch auch in anderen Gebieten finden: im Böhmisches Karst, in der Daubaer Schweiz (Kokofínsko), in der Umgebung von Blaník und im Böhmisches Paradies, das zu UNESCO-Geoparks gehört. Malerische Winkel verbergen die Mäander aller hiesigen Flüsse wie auch die Buchten der Fischteiche und Talsperren. Die größten und bekanntesten der mittelböhmisches Flüsse – Berounka (Beraun), Elbe, Jizera (Iser), Moldau und Sázava (Sazawa) – sind nicht nur bei Wassersportlern, sondern auch bei Anglern beliebt. Wassersportliebhaber kehren wiederum gern zu den Talsperren Slapy und Orlik zurück, wo sie ein breites Angebot an

Unterkunftsmöglichkeiten finden sowie die Sportausrüstung ausleihen können. Bewunderer kultureller und architektonischer Denkmäler erwarten in der Mittelböhmisches Region Hunderte Sehenswürdigkeiten. Zu den meistbesuchten gehören die Burgen Karlštejn (Karlstein), Křivoklát (Pürglitz) und Kokořín (Kokorschin), die Schlösser Konopiště (Konopischt), Kačina (Katschina) und Veltrusy (Weltrus) oder einzigartige Sakralbauten, beispielsweise die St.-Barbara-Kirche in Kutná Hora (Kuttenberg), die Wallfahrtsorte Heiligenberg bei Příbram (Příbrans) und Stará Boleslav (Altbunzlau) u.a. Fast in allen mittelböhmisches Städten blieb die mittelalterliche Bebauung teilweise erhalten, die diesen Städten eine einzigartige Atmosphäre verleiht. Am schönsten ist die Altstadt von Kutná Hora (Kuttenberg), die im Jahr 1995 zusammen mit der St.-Barbara-Kirche und der Kirche Mariä Himmelfahrt in Sedlec in die Liste des UNESCO-Weltkultur-und-Naturerbes aufgenommen wurde. Weitere sehenswerte Städte Mittelböhmens mit gut erhaltenen historischen Zentren sind Mělník (Melnik), Beroun (Beraun) und Kouřim (Kaurzim).

www.centralbohemia.cz

www.kr-stredocesky.cz



BEROUNKA



Nebílovy (Nebillau)

► Das Schloss ist ein Beispiel der typischen Wiener Barockarchitektur in Böhmen. Dieses „Blumenschloss“ bietet unter anderem die Ausstellung einer einzigartigen Kollektion venezianischer Glaskronleuchter. Das Schloss wird durch zwei einander gegenüberliegende Gebäude gebildet, die an den Seiten durch Arkadengänge verbunden waren. Die Reste der Arkaden sowie Reste der Sgraffito-Verzierungen der ursprünglichen Festung sind hier noch heute zu sehen. Das Schloss ist ein attraktives Reiseziel und beliebter Ort für Hochzeitsfeste.

[WWW.ZAMEK-NEBILOVY.CZ](http://www.zamek-nebilovy.cz)



Manětín (Manetin)

► Ursprüngliches Renaissanceschloss aus dem 16. Jahrhundert wurde nach einem Brand barock umgebaut. Das Schlossgebäude ist durch einen gedeckten Gang mit der Dekanatskirche des Hl. Johannes des Täufers verbunden. Historische Interieurs mit malerischer Ausschmückung beherbergen die Sammlungen barocker Kunst und die einzigartige Sammlung von Bildern V. Dvořáks, die die Schlossdiener bei verschiedenen Tätigkeiten darstellen.

[WWW.CESTUJME.CZ/MANETIN](http://www.cestujme.cz/manetin)



Mariánská Týnice (Maria Teinitz)

► Die Anfänge des Wallfahrtsortes in Maria Teinitz, die in das Jahr 1230 reichen, sind mit dem Wirken des Zisterzienserklosters im unweit gelegenen Ort Plasy (Pläß) verbunden. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde hier eine Propstei gegründet und die ursprüngliche Kirche vergrößert. Im Gebäude der ehemaligen Propstei befindet sich das Regionalmuseum.

[WWW.PRUVODCE.COM](http://www.pruvodce.com)



Karlštejn (Karlstein)

► Karlstein fesselt die Aufmerksamkeit des Besuchers auf den ersten Blick – die Burg gehört zu den schönsten überhaupt. Sie erinnert an die Glanzzeit der böhmischen Geschichte: gegründet wurde sie von Karl IV., einem der weisesten Herrscher in der Geschichte Europas. Man findet hier künstlerisch wertvolle Malereien, die ursprüngliche Holzverkleidung aus der Zeit Karls IV. und weitere bewundernswerte Werke von böhmischen Künstlern und Handwerkern.

[WWW.HRADKARLSTEJN.CZ](http://www.hradkarlstejn.cz)



Die St.-Barbara-Kirche in Kutná Hora (Kuttenberg)

► Die St.-Barbara-Kirche in Kuttenberg könnte als perfektes Lehrbuch über die Entwicklung der gotischen Baukunst dienen. Ihre Architektur ist schon beim Anblick von außen beeindruckend – es handelt sich um eine grandiose, reich verzierte dreischiffige Kirche. Schön ist auch die innere Ausstattung: Man findet hier bemerkenswerte Fresken, unter anderem mit Bergbauethematik, und kunstvoll geschnitzte Chorbänke.

[WWW.KUTNAHORA.CZ](http://www.kutnahora.cz)



Vysoká u Příbrami

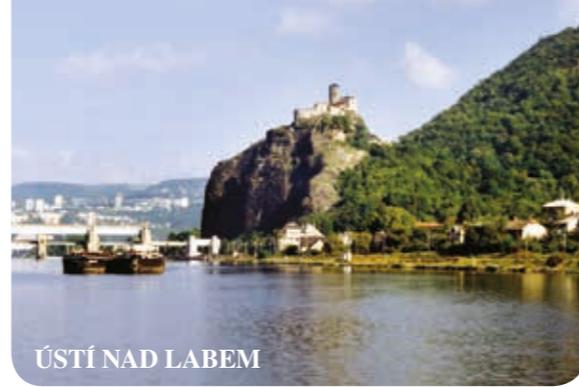
► Die Musik der tschechischen Komponisten gehört zur besten der Welt. Sie hat einen einzigartigen Charakter, zeichnet sich durch besondere Innigkeit aus und verbirgt fast jedes Mal auch Humor oder ein Lächeln. Auf den Spuren von Antonín Dvořák kann man das Schloss in Vysoká u Příbramě besuchen, wo Dutzende Kompositionen seiner Glanzzeit entstanden.

[WWW.ANTONINDVORAK.CZ](http://www.antonindvorak.cz)



Region Ústí nad Labem (Aussig)

Verwaltungssitz: Ústí nad Labem (Aussig)



ÚSTÍ NAD LABEM

Die Region Aussig ist von Grenzbergen gesäumt. Ihre Metropole ist die neuntgrößte Stadt der Tschechischen Republik – Aussig, deren Geschichte bis in die Hälfte des 11. Jahrhunderts reicht. Sie liegt im wunderschönen Elbtal unweit der deutschen Grenze, etwa 100 km nördlich von Prag entfernt. Eine hundertjährige Tradition hat in der Region die industrielle und landwirtschaftliche Produktion und der Handel, deswegen ist hier ein dichtes Netz von Verkehrswegen zu finden. Von großer Bedeutung ist die Schaffung von günstigen Bedingungen für Investoren, die mit ihren unternehmerischen Vorhaben und umweltfreundlichen Technologien zur Entwicklung der Region beitragen. In grenznahen Gebieten hat sich die Umwelt wesentlich verbessert. Alle Kohlkraftwerke sind entschwefelt, die Elbe ist dank neuer Kläranlagen wieder relativ sauber, die umweltverschmutzende Produktion der chemischen Industrie wird beschränkt. Für weitere Industrieproduktion sind die ökologischen Standards der EU ausschlaggebend. In der Umgebung von Litoměřice (Leitmeritz) hat die Landwirtschaft eine übergeordnete Rolle, diese Gegend gehört zu traditionellen Produzenten von Obst und Gemüse. Weltweit wurde die Region dank des hochwertigen Hopfens berühmt, der in der Umgebung von Žatec (Saaz) angebaut wird. Von hoher Qualität ist auch

die Weinrebe, die um Most (Brüx) oder in der Umgebung von Velké Žemoseky (Groß Tschernosek) angebaut wird. Die Region ist ungemein reich an Naturschönheiten. Hier befinden sich nicht nur das Erzgebirge, das Lausitzer Gebirge oder das Böhmisches Mittelgebirge, sondern auch die interessanten Felsengebilde Tiské stěny und die Böhmisches-Sächsische Schweiz, genauso wie das malerische Elbtal mit der Böhmisches Pforte (Porta Bohemica). In der Aussiger Region gibt es mehrere heilende (Lázně Teplice – Bad Teplitz, Bilina – Bilin) und thermale (Freibäder in Ústí nad Labem und in Děčín – Tetschen) Quellen. Die Stadt Česká Kamenice (Böhmisches Kamnitz) – genauso wie z.B. Duchcov (Dux) und Teplice (Teplitz) – gehören zu den denkmalgeschützten Städten, im Tetschener Museum ist die ständige Ausstellung „Entwicklung des Schiffverkehrs auf der Elbe“ zu finden. Neben vielen Burgen und Schlössern schmücken die malerische Landschaft auch romantische Burgruinen - Krásný Buk (Schönbüchel), Kyjovský hrad (Felsenburg bei Khaa), Šaunštejn (Schauenstein) und andere. Bemerkenswert sind auch die Lehrpfade, z.B. der Lehrpfad Kyjovská, der durch das tiefe Kamnitztal führt.

www.kr-ustecky.cz



Nationalpark Böhmisches Schweiz

Der Komplex der Nationalparks Böhmisches und Sächsische Schweiz mit seinen typischen Sandsteinfelsen, seiner Ausdehnung (insgesamt 172 km²) und der gegenwärtigen dünnen Besiedlung (auf dem Territorium beider Nationalparks gibt es nur zwei kleine Dörfer) ist in Europa ein absolutes Unikat. Der Nationalpark verfügt über ein dichtes Netz von markierten Wanderwegen.

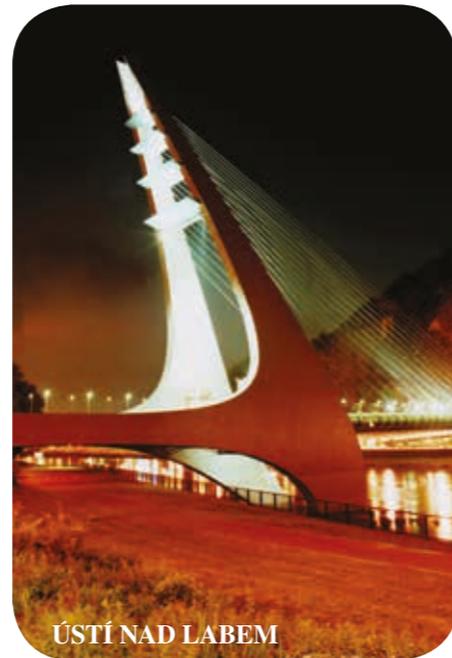
WWW.CESKESVYCARSKO.CZ



Duchcov (Dux)

Ein klassizistisch umgebautes Barockschloss, das anstelle einer gotischen Festung errichtet wurde. Im Schlosspavillon befinden sich Fresken von Wenzel Lorenz Reiner. Die historischen Innenräume beherbergen die Sammlungen der böhmischen Barockkunst der Prager Nationalgalerie sowie das Museum Giacomo Casanovas, der hier als Bibliothekar dreizehn Jahre lang bis zu seinem Tode lebte.

WWW.ZAMEK-DUCHCOV.CZ



ÚSTÍ NAD LABEM



Zlínský kraj

Region Zlín (Zlin)

Verwaltungssitz: Zlín (Zlin)



ZLÍN

Die Region Zlín ist ein touristisches beliebtes Gebiet, das eine Reihe von touristischen Attraktionen bietet: Berge, Gartenarchitektur, Kurorte sowie Weinleser. In der Region gibt es neun Nationaldenkmäler: Schloss Kroměříž (Kremsier) mit dem Blumengarten und dem Unteren Schlossgarten (UNESCO-Denkmal), Burgstätte des Hl. Kliment bei Osvětimany, Denkmäler aus der Zeit des Großmährischen Reiches - Staré Město (Altstadt bei Ungarisch Hradisch) – Uherské Hradiště (Ungarisch Hradisch) – Modrá (Neudorf), Poustevny in den Beskiden, Walachisches Freilichtmuseum in Rožnov pod Radhoštěm (Rosenau), Denkmal des antifaschistischen Widerstandes in Ploština, Schloss Buchlovice (Buchlowitz), Burg Buchlov (Buchlau) sowie Schloss Vizovice (Wisowitz). Bedeutende Naturstätten: Naturschutzgebiet und UNESCO-Biosphärenreservat Weiße Karpaten, Naturschutzgebiet Beskiden, Naturpark Chřiby (Marsgebirge) und weitere Naturparks. Eine wahre Touristenattraktion ist das Walachische Königreich (www.valasske-kralovstvi.cz), wo eigene Briefmarken (Taubenpost) gedruckt, eigene Münzen (jurovalschar) geprägt sowie köstlicher Sliwowitz hergestellt werden. Das Verwaltungszentrum der Region ist die Stadt Zlín, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts durch den Gründer

der Schuhfabrik Tomáš Bata berühmt wurde. Die Stadt ist für ihre einzigartige funktionalistische Architektur und viele Grünflächen bekannt. Es werden hier auch viele Kongresse, insbesondere aus dem Bereich der Medizin, veranstaltet. Ein bedeutendes Investitionsprojekt war der Umbau des sog. Bata-Wolkenkratzers aus dem Jahr 1938 in den Verwaltungssitz der Region und Sitz des Finanzamtes. Aus dem Glanzwerk der modernen tschechoslowakischen konstruktiven Architektur, gebaut in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen vom Architekten Vladimír Karlík, entstand Ende 2004 ein hervorragend ausgestattetes „intelligentes“ Gebäude, das den hohen europäischen Anforderungen an einen modernen Verwaltungsbetrieb entspricht. Das bedeutende Kulturdenkmal wurde durch die gefühlvolle Rekonstruktion stark aufgewertet. Touristische Reiseziele: Kurort Luhačovice (Bad Luhatschowitz), Freilichtmuseum Rožnov p. Radhoštěm (Rosenau), Wallfahrtsorte Velehrad (Welehrad) und Svatý Hostýn (Hostein), Bata-Kanal, ZOO Zlín-Lešná, Kroměříž (Kremsier) und Mährische Slowakei (Slovácko) mit ihrer Weinkultur, Weiße Karpaten und Beskiden mit breiten Wintersportmöglichkeiten.

www.kr-zlinsky.cz



Kroměříž (Kremsier) Erzbischofsschloss

Das auf älteren Fundamenten im 18. Jahrhundert errichtete Schloss stellt ein außergewöhnlich gut erhaltenes Beispiel einer mitteleuropäischen Barockresidenz des hohen Adels dar. Die Schlossgärten (UNESCO-Denkmal) werden im natürlich-landschaftlichen Stil ((Untere Schlossgarten) und im Stil der Spätrenaissance (Blumengarten) gestaltet.

WWW.AZZ.CZ



Luhačovice (Luhatschowitz)

Der Kurort liegt unweit der Stadt Zlín im Naturschutzgebiet Weiße Karpaten und kann auf eine über 300 Jahre lange Kurtradition zurückblicken. Mit der Entwicklung der Bäderkunde in der Tschechischen Republik zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts erlebte Luhačovice seine Blütezeit und wurde nach und nach zu einem bekannten und gefragten Kurort, der auch international anerkannt ist.

WWW.LAZNELUHACOVICE.CZ



Walachisches Freilichtmuseum in Rožnov pod Radhoštěm (Rosenau)

Das älteste und umfangreichste Museum seiner Art in Mitteleuropa wurde im Jahr 1925 gegründet und umfasst rund 120 Denkmalobjekte der Volksarchitektur, die im Hölzernen Städtchen, im Walachischen Dorf und im Mühlental stehen. Das Museum bietet auch ein reiches Begleitprogramm – hier werden Volksfeste gefeiert, die die traditionellen Riten und Bräuche ins Gedächtnis rufen.

WWW.VMP.CZ

TSCHECHISCHE REPUBLIK
Burgen, Schlösser, Denkmäler



Erläuterungen:

-  UNESCO-Denkmal
-  Burg
-  Schloss
-  Ruine

UNESCO- Denkmäler
(Weltnatur- und-Weltkulturerbe)



Český Krumlov
(Böhmisches Krumau)



Kutná Hora (Kuttenberg)
Kuttenberg



Praha (Prag)



Kroměříž (Kremsier)



Telč (Teltch)



Litomyšl (Leitomischl)



Hološovice
(Holaschowitz)



Villa Tugendhat Brno
(Brünn)



Lednicko-valtický areál
(Eisgrub - Feldsberg)



Olomouc (Olmütz)



Zelená Hora
(Grünberg bei Saar)



Třebíč (Treibtsch)

GESCHICHTE



Frühgeschichte (bis 9. Jahrhundert)

Verschiedene Funde, einige davon bis zu 25 000 Jahre alt, weisen auf eine frühe Besiedlung des Gebiets der heutigen Tschechischen Republik. Innerhalb des 4. und 3. Jahrhunderts v.u.Z. trafen hier die verschiedensten Kulturen zusammen (auf der Abbildung rechts das Haupt eines keltischen Gottes). Die ersten bekannten Bewohner waren zu dieser Zeit die keltischen Boier, im 1. Jahrhundert v.u.Z. kamen die deutschen Markomannen und Quaden. Während des 6. Jahrhunderts, als die sog. Völkerwanderung ihren Höhepunkt erreichte, trafen aus der Karpatenregion auch die Slawen in diesem Raum ein, die sich hier dauerhaft niederließen. Im Kampf gegen die Awaren und später gegen die Franken vereinigten sich die Slawen zum sog. Reich des Samo (um das Jahr 630), auf der Abbildung in der Mitte ist die berühmte Statue der Venus von Dolní Věstonice zu sehen.



Frühes Christentum (9. und 10. Jahrhundert)

Auf dem Territorium Mährens entstand im Jahr 830 das erste staatliche Gebilde in den böhmischen Ländern – das Großmährische Reich (auf der Abbildung Schmuck aus der archäologischen Fundstätte in Staré Město – Altstadt bei Ungarisch Hradisch). Seine Herrscher nahmen das vom Westen kommende Christentum an. Um 863 berief jedoch der Fürst Rastislav aus politischen Gründen die byzantinischen Mönche Kyrill und Method in sein Reich, die die slawische Schrift, die sog. Glagoliza schufen. Noch vor dem Zerfall des Großmährischen Reiches (907) splitterte sich Böhmen ab, in dem das Geschlecht der Přemysliden den entscheidenden Einfluss erwarb. Dieses Geschlecht verlegte seinen Sitz nach Prag und vollendete die Vereinigung von Böhmen durch die Ausrottung des Konkurrenzgeschlechtes der Slavníkenen.



Přemysliden (11. bis 13. Jahrhundert)

Im Verlauf des 10. bis 12. Jahrhunderts konnte das Geschlecht der Přemysliden, das das Land zur Entfaltung brachte, seine beherrschende Stellung festigen. Im Jahr 1085 wurde Vratislav II. zum ersten böhmischen König (die Abbildung zeigt den Codex Vyšehradensis, ein reich verziertes Krönungsevangelistar, der bei dieser Gelegenheit geschaffen wurde). Die Kolonisierung der Vorgebirgsgebiete, die Entwicklung der Handwerke, die Gründung vieler Städte, die Silberförderung, die Errichtung von Burgen, Klöstern und Kathedralen im gotischen Stil und die Festigung der königlichen Macht – dies alles charakterisierte die 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts unter der Herrschaft von Přemysl Otakar I. (1197 - 1230) und Wenzel I. (1230 - 1253). Als im Jahr 1306 Wenzel III. in Olmütz ermordet wurde, starb das Geschlecht der Přemysliden in männlicher Linie aus.



Die Luxemburger (14. und 15. Jahrhundert)

Die Heirat des 14-jährigen Johanns von Luxemburg und der 18-jährigen Elisabeth Přemyslovna brachte das Haus Luxemburg auf den böhmischen Thron. Die Herrschaft dieses Geschlechtes stellte für den böhmischen Staat den Gipfel der Macht dar. Der gebildete erstgeborene Sohn von Johannes, Karl IV. (der in den Jahren 1346 - 1378 regierte) wurde zum bekanntesten König der böhmischen Geschichte. Während seiner Herrschaft erweiterte er den Staat um ausgedehntes Territorium, er gründete die Prager Neustadt sowie die Universität (1348) und nach seiner Wahl zum römischen Kaiser gab er die Anweisung zum Bau einer steinernen Brücke in Prag (1357), die seinen Namen trägt (auf der Abbildung die Karlsbrücke aus dem Jahr 1606). Sein Sohn Wenzel IV. vermochte es jedoch nicht, den Ambitionen des Adels mit Nachdruck standzuhalten, er wurde vom deutschen Thron abgesetzt (1400) und das Land geriet in eine Krise.



Die Habsburger (1526 bis 1611)

Im Jahr 1526 bestiegen die Habsburger den böhmischen Thron und Ferdinand I. erlangte die Erbrechte seines Geschlechtes auf den böhmischen Thron. Die Regierung seines Nachfolgers Maximilian II. brachte dem Land eine bisher ungewöhnliche Religionsfreiheit. Unter Rudolf II. (1576 - 1611), der seinen Sitz nach Böhmen verlegte, wurde Prag nicht nur zur Hauptstadt des Kaiserreiches, sondern auch zum Zentrum der europäischen Wissenschaft und Kunst. An seinem Hofe verweilten auch die größten Astronomen dieser Zeit – der Italiener Giordano Bruno, der Däne Tycho Brahe, der Deutsche Johannes Kepler und der in Böhmen geborene Thaddaeus Hagecius ab Hayek (tschechisch: Tadeáš Hájek z Hájku). Die Abbildung zeigt das berühmte Portrait Rudolfs II. von Arcimboldo.



Dreißigjähriger Krieg und Nachkriegszeit (17. und 18. Jahrhundert)

Die Stärkung der absolutistischen Tendenzen und die katholische Expansion fanden ihren Höhepunkt, nachdem Matthias II. von Habsburg den Thron bestieg (1611) und die tschechische Sprache als Amtssprache gesetzlich festgelegt wurde (1615). Die Widersprüche zwischen dem Herrscher und dem böhmischen Adel riefen den Ständeaufstand hervor (1618), der den Beginn des Dreißigjährigen Krieges bedeutete. Die Niederlage des Adels in der Schlacht am Weißen Berg (1621) führte nicht nur zur Hinrichtung von 27 aufständischen Anführern (siehe Abbildung), sondern auch zum wirtschaftlichen Niedergang und dem Ende der böhmischen Selbstständigkeit.



Nationale Wiedergeburt (19. Jahrhundert)

Ab dem Ende des 18. Jahrhunderts drangen in die böhmischen Länder die Ideale der Freiheit und einer bürgerlichen Gesellschaft ein. Die neue Schicht der böhmischen Gebildeten formte während der sog. nationalen Wiedergeburt die neue Gestalt der tschechischen Sprache und legte die Grundlagen der modernen Wissenschaften und Künste. Im Jahr 1883 wurde aus einer öffentlichen Sammlung das Nationaltheater errichtet (Abbildung aus dem Jahr 1888). Gruppen von Radikalen und Liberalen traten im stürmischen Jahr 1848 zum ersten Mal auf die politische Bühne, später wurden sie von den Anführern der politischen Parteien abgelöst, die sich für das allgemeine Wahlrecht einsetzten (1907). Die Entwicklung wurde vom 1. Weltkrieg unterbrochen, an dessen Ende am 28. Oktober 1918 die erste unabhängige Tschechoslowakische Republik mit dem Präsidenten Tomáš Garrigue Masaryk (1850 - 1937) entstand.



Moderne Geschichte (20. und 21. Jahrhundert)

Nach dem Ende des 2. Weltkriegs (1945) riss im politischen Kampf der folgenden Jahre die kommunistische Partei die Macht an sich (seit Februar 1948). Die Jahre der totalitären Macht und der wirtschaftlichen Schwierigkeiten fanden mit dem Prager Frühling 1968 und dem Einmarsch der Armeen der Warschauer Vertragsstaaten ihren Höhepunkt. Die Herrschaft der Kommunisten festigte sich erneut in den 70er Jahren, im Zeitraum der sog. „Normalisierung“. Im November 1989 kehrte das Land nach der Samtenen Revolution zur Demokratie zurück, Václav Havel wurde zum Präsidenten gewählt. Es folgten die Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft, die Privatisierung der staatlichen Unternehmen sowie Veränderungen in der Gesetzgebung. Nach der ruhigen Teilung der Tschechoslowakei in zwei selbstständige Staaten entstand am 1.1.1993 die Tschechische Republik, die im Jahr 1999 NATO-Mitglied und im Jahr 2004 Mitgliedstaat der Europäischen Union wurde.

BEDEUTENDE INTERNATIONALE VERANSTALTUNGEN

BVV



Veletrhy
Brno

Messe Brno

Die Gesellschaft Veletrhy Brno, a. s., ist die leitende Messeverwaltung, die Messen internationaler Bedeutung im Wirtschaftsraum Mitteleuropas veranstaltet. Das weitläufige Messegelände, seine ausgezeichnete Infrastruktur sowie 80 Jahre Tradition bilden die Grundlage, auf der Brunn seine Position als Messestadt der Tschechischen Republik und Mitteleuropas gefestigt hat. Der historische Pavillon A zählt zu den architektonischen Denkmälern der Stadt Brunn. Der typische parabelhafte Bogen des Pavillons wurde zum Logo der Gesellschaft und des Ausstellungsgeländes. Dank der günstigen geographischen Lage in Reichweite der europäischen Hauptstädte und dank des hohen professionellen Niveaus werden auf dem Brünner Ausstellungsgelände viele Messen veranstaltet, an denen alljährlich 12 000 Aussteller teilnehmen. Das Brünner Ausstellungsgelände ist das größte Messegelände und Kongresszentrum in Mitteleuropa. Seine gegenwärtige Gestalt wurde mit der Errichtung der Pavillons für die Tschechoslowakische Ausstellung zeitgenössischer Kultur im Jahr 1928 vorgegeben. Auf dem Ausstellungsgelände finden jährlich mehr als 50 Messen sowie Kongresse, Fachkonferenzen und kulturelle und sportliche Veranstaltungen statt.
www.bvv.cz



Prager Internationaler Marathonlauf

Der Prager Internationale Marathonlauf (abgekürzt PIM) wurde zum ersten Mal im Jahre 1995 veranstaltet. Er findet in den Prager Straßen statt und hat mehrere Etappen. Trotz seiner kurzen Geschichte zählt das Wettrennen zu den prestigeträchtigsten Marathonläufen der Welt. Der Marathon erhielt im Jahre 2010 von der Internationalen Leichtathletikvereinigung (IAAF) die goldene Marke.
www.runczech.com



Febiofest

Die Internationale Schau des Film-, Fernseh- und Videoschaffens bietet ein breites Spektrum aktueller und retrospektiver Beispiele hochwertiger kinematographischer Produktion einschließlich alternativer, schulischer und Amateuraufnahmen. Das Febio-Fest, das in Europa seinesgleichen sucht, entstand im Dezember 1993 dank dem Studio des unabhängigen originalen tschechischen Dokumentarschaffens – der Fernseh- und Filmgesellschaft FEBIO. In Rahmen des Febio-Festes wird der Preis der tschechischen Kritik „Kristián“ verliehen.
www.febiofest.cz



Internationales Musikfestival Prager Frühling

Das Internationale Musikfestival Prager Frühling ist eine regelmäßig wiederkehrende Schau ausgezeichneter Weltkünstler sowie Sinfonie- und Kammerorchester. Bereits das erste Mal im Jahr 1946 fand das Festival unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Republik, damals Edvard Beneš, statt. Die Tschechische Philharmonie feierte damals das 50. Jubiläum ihrer Gründung, daher war sie Gast aller Orchesterkonzerte. Auf den Prager Festivalpodien genossen viele Künstler begeisterte Ovationen, z.B. Karel Ančerl, Leonard Bernstein, Sir Adrian Boult, Rudolf Firkušný, Jaroslav Krombholc, Rafael Kubelík, Moura Lympany, Jevgenij Mravinskij, Charles Munch, Ginette Neveu, Jarmila Novotná, Lev Oborin, David Oistrach, Jan Panenka u.a. Seit dem Jahr 1952 wird der Prager Frühling mit dem Zyklus sinfonischer Dichtungen „Mein Vaterland“ von Bedřich Smetana eröffnet. Der Prager Frühling erinnert immer an bedeutende musikalische Gedenktage mit Aufführungen von Werken der jeweiligen Jubilare. Auf dem Programm stehen Welt- sowie tschechische Premieren von Werken zeitgenössischer Komponisten, es werden Künstler und Orchester von Spitzenqualität zu Konzertauftritten eingeladen. Prager Frühling gehört zu einigen Weltfestspielen, die für junge Interpreten sorgen. Der gleichnamige Wettbewerb wurde schon ein Jahr nach der Entstehung des Festivals gegründet und findet jedes Jahr in verschiedenen Instrumentalfächern statt. Im Jahre 1957 wurde dieser Musikwettbewerb zum Gründungsmitglied des Weltverbandes der internationalen Musikwettbewerbe (FMCIM) mit dem Sitz in Genf.
www.festival.cz



Internationales Filmfestival Karlovy Vary

Es handelt sich um eines der ältesten Filmfestivals überhaupt (zum ersten Mal fand es im Jahr 1946 statt). In 1956 wurde es von FIAPF als Festival der A-Kategorie anerkannt, zu der u.a. die internationalen Filmfestivals in Cannes, Berlin, Venedig und Tokio gehören. Aufgrund der Gründung des Internationalen Filmfestivals in Moskau und des politischen Beschlusses, in den sog. sozialistischen Ländern nur ein Festival der Kategorie „A“ zu veranstalten, fand in den Jahren 1959 bis 1993 das Filmfestival Karlovy Vary lediglich alle zwei Jahre – im Wechsel mit dem Moskauer Filmfestival – statt. Im Jahr 1994 übernahm die Organisation des Festivals ein neues Team unter der Leitung vom tschechischen Schauspieler Jiří Bartoška und der Filmpublizistin Eva Zaalová, die die stagnierende Schau in ein international bedeutendes Filmforum verwandelten. Das internationale Filmfestival in Karlsbad ist sowohl für Laien als auch für die Fachöffentlichkeit bestimmt und hat ein sorgfältig konzipiertes Programm, die Anwesenheit von internationalen Filmstars, eine elegante Umgebung und einen breiten Dienstleistungsrahmen zu bieten.
www.kviff.com



Moto-GP der Tschechischen Republik

Die Motorradweltmeisterschaft wird auf dem Automotodrom in Brunn – dem Masaryk-Ring – ausgetragen. Dieser hat eine über 70-jährige Tradition, die in zwei Kapitel eingeteilt werden kann. Das erste Kapitel gehört dem ursprünglichen natürlichen Ring mit seinen heute schon unglaublichen 29,1 km (1930) und den Wagen Tatra, Mercedes, Auto Union und Bugatti. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Ring auf 17,8 km verkürzt (Grand Prix der Tschechoslowakei 1949), danach errangen Motorräder die Oberhand und die Strecke wurde auf 13,9 km verkürzt (Grand Prix 1965). Das zweite Kapitel beginnt mit dem Bau des neuen Automotodroms mit 5,4 km Länge im Jahre 1987. Auf diesem neuen Ring gastiert alljährlich die Motorradweltmeisterschaft und der Grand Prix der Tschechischen Republik. Zum abwechslungsreichen Programm gehören unter anderem Rennen der internationalen Sportwagen-Meisterschaft, die Motorradmeisterschaft der Schweiz und Deutschlands, die Automobilmeisterschaft Österreichs, Wettrennen historischer Wagen einschließlich F1-Einsitzer, das Sechs-Stunden-Rennen der Reise- und Sportwagen und die FIA-GT-Meisterschaft. Im Komplex des Automotodroms befinden sich auch ein Schießplatz und ein Golfareal.
www.automotodrom.cz

PERSÖNLICHKEITEN



Johann Amos Comenius *1592 – †1670

Pädagoge, Philosoph, Theologe, Priester, Schriftsteller, Reformator von Schulwesen und Erziehung. Seine progressiven Gedanken in Erziehung und Unterricht sind bis heute modern. Er betonte die Natürlichkeit und das Respektieren der natürlichen Entwicklung des Kindes, eine Erziehung ohne gewaltsame Methoden, er erarbeitete das kompakte Schulsystem Didactica magna (Große Unterrichtslehre). Seine Werke Orbis pictus, Die geöffnete Sprachenforte und Das Labyrinth der Welt und das Paradies des Herzens werden noch heute herausgegeben. Er ist in Naarden (Niederlande) begraben.



Bedřich Smetana *1824 – †1884

Komponist, der zusammen mit Antonín Dvořák zu Begründern der tschechischen Nationalmusik gehört. Besitzer des Musikinstitutes in Prag, 5 Jahre als Dirigent, Klavierspieler und Pädagoge in der schwedischen Stadt Göteborg, danach in Prag tätig. Im Alter von fünfzig Jahren verlor er gänzlich das Gehör. Unter Anwendung von Prinzipien der Wagners Opernreform schuf er seine eigene Opernauffassung (Die verkaufte Braut, Dalibor, Libussa, Zwei Witwen, Das Geheimnis). Autor von sinfonischen Dichtungen (Mein Vaterland), Klavierkompositionen (Polkas, Böhmisches Tänze) und Kammermusik (Aus meinem Leben).



Antonín Dvořák *1841 – †1904

Komponist. Er widmete sich der Komposition und verschiedenen Musikformen, von Klavier- (Walzer, Humoresken, Slavische Tänze) und Streichkompositionen über Lieder und Chöre, Kammerkompositionen und Konzerte, Oratorien und Kantaten (Stabat mater, Requiem), Sinfonien und sinfonische Dichtungen bis hin zur Oper (Rusalka, Der Jakobiner, Die Teufelskätze). 1892 – 1895 Direktor des Nationalkonservatoriums in New York. Hier schrieb er seine berühmte Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“. Eben diese Sinfonie begleitete die Astronauten während des ersten Fluges zum Mond im Jahre 1969.



Alfons Mucha *1860 – †1939

Maler und Graphiker. Seit dem Jahr 1888 lebte er in Paris und in den USA, seit 1910 in Prag. Seine Gebrauchs-, Dekorations- und Buchgraphik, seine Illustrationen, angewandte Kunst, Möbel- und Schmuckentwürfe zählen zu den Hauptwerken des Jugendstils. Weltberühmt sind seine Plakate für Sarah Bernhardt und seine Schmuckentwürfe für Tiffany. Sein monumentaler Gemäldezyklus „Das Slawische Epos“, der aus zwanzig großformatigen Bildern besteht, ist im Prager Messepalast ausgestellt.



František Kupka *1871 – †1957

Maler, Graphiker, Illustrator, Bahnbrecher der abstrakten Malerei. Seine nichtfigurativen Bilder lösen das Problem der Bewegung (von der Phasen- zur Rotationsbewegung), von Farbharmonie und Raum, Bau und Bewegung der organischen Masse (Mädchen mit Ball, Fuge in zwei Farben). Er suchte den Ausdruck für die natürliche Ordnung und ihre Prozesse (Kosmischer Frühling), danach wandte er sich der geometrischen Abstraktion zu (Abstrakte Malerei). Erst lange nach seinem Tod fand er allgemeine Anerkennung. Er lebte in Frankreich.



Ema Destinová *1878 – †1930

Opernsängerin, Eigenname Emilie Pavlína Kittlová. Das Pseudonym wählte sie nach dem Namen ihrer Gesangslehrerin. 1904 – 1921 trat sie u.a. in Covent Garden in London oder in der Metropolitan Opera in New York auf. Hier sang sie z.B. Duette mit dem berühmtesten Sänger aller Zeiten, Enrico Caruso. Im Jahr 1916 kehrte sie nach Hause zurück, als Patriotin wurde sie polizeilich beobachtet und der Spionage verdächtigt. Später lebte sie in Zurückgezogenheit in ihrem Schloss in Stráž nad Nežárkou, öffentlich trat sie nur selten auf.



Franz Kafka *1883 – †1924

Schriftsteller deutsch-jüdischer Herkunft, in Prag geboren. Sein Werk, das zu Lebzeiten des Autors fast unbekannt war, machte ihn erst nach dem Tode berühmt. In seinem Testament verlangte er, dass alle seine nicht veröffentlichten Werke vernichtet werden. Sein Freund, Prager Literaturkritiker Max Brod, hat sie jedoch gegen Kafkas Willen herausgegeben. Das Hauptmotiv seines Lebens und Schaffens war das Gefühl der Nichtzugehörigkeit, der Ausgeschlossenheit, Isoliertheit und Entfremdung des Menschen, das zeitlos und außerhalb eines bestimmten Raumes aufgefähd wird. Kafka ist Autor mehrerer Erzählungen (Die Verwandlung, Das Urteil) und Romane (Der Verschollene, Der Prozess, Das Schloss). Er starb an Tuberkulose.



Karel Čapek *1890 – †1938

Schriftsteller, Dramatiker, Journalist, Übersetzer, Ästhetiker, Philosoph. Autor utopischer Romane (Das Absolutum oder Die Gottesfabrik, Krakatit), kurzer Detektivgeschichten (Geschichten aus der einen und der anderen Tasche), utopisch-phantastischer Dramen (Die Sache Makropulos, Aus dem Leben der Insekten), von Reiseberichten, Essays, Kinderbüchern (Doktoren, Katzen, Schwalben und Spatzen, Daschenka. Das Leben eines jungen Hundes). In seinem Schauspiel R.U.R. (Rossums Universal-Robots) tauchte zum ersten Mal das Wort Roboter auf, das bisher weltweit gebraucht wird.



Jaroslav Heyrovský *1890 – †1967

Physikochemiker, Nobelpreisträger für Chemie (1959). Der Akademiker Heyrovský war der Gründer des Polarographischen Institutes der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften. Im Jahr 1924 konstruierte er den Polarographen – ein Gerät zur automatischen Aufzeichnung der Strom-Spannungs-Kurve bei der Elektrolyse von Lösungen. Er erlangte zahlreiche Doktorwürden an vielen Universitäten (u.a. in Dresden, Marseille, Paris, Warschau). Er war auch Ehrenmitglied mehrerer Wissenschaftsakademien (z.B. USA – Boston, Indien, Ungarn, Polen).



Jaroslav Seifert *1901 – †1986

Dichter, Nobelpreisträger für Literatur 1984 (nach J. Heyrovský der zweite Nobelpreisträger aus der Tschechoslowakei). Er wurde durch Gedichte berühmt, die Erstaunen über die Schönheiten und Werte der Welt ausdrücken (Jabko z klína – Der Apfel vom Schoß, Ruce Venusiny – Die Arme der Venus). Nach dem Jahr 1948 wurde er in den Hintergrund gedrängt. Später tauchten in seinen Werken Überlegungen über die letzten Dinge des Menschen auf, über deren Wert und Vergänglichkeit (Morový sloup - Die Pestsäule, Bytí básníkem). Diese Gedanken spiegeln sich auch in seinen Memoiren wider (Všechny krásy světa - Alle Schönheiten dieser Welt).



Otto Wichterle *1913 – †1998

Chemiker, Gründer des Institutes für makromolekulare Chemie in Prag, Erfinder des Silons und der Gel-Kontaktlinsen. Seit dem Jahr 1940 arbeitete er in Zlín bei der Firma Bafa, wo er sich mit der Erforschung der Polyamide befasste. Die industrielle Herstellung dieser Polyamidfaser wurde erst in den fünfziger Jahren unter der Bezeichnung Silon eingeleitet. Die von ihm erfundenen Gel-Kontaktlinsen wurden zum ersten Mal im Jahre 1961 hergestellt.



Jiří Kolář *1914 – †2002

Dichter, bildender Künstler, Übersetzer. Nach dem Jahre 1948 durfte er in der Tschechoslowakei nicht mehr publizieren. Seit 1981 lebte er in Paris, er unterstützte finanziell die Künstler, die in der Tschechoslowakei verboten wurden. Autor von Gedichtsammlungen (z.B. Ódy a variace - Oden und Variationen, Nový Epiklet – Neuer Epiklet, Prométheova játra - Die Leber des Prometheus). Als bildender Künstler wurde er durch seine Collagen berühmt, die einen unverzichtbaren Bestandteil von bedeutendsten Weltkunstausstellungen bilden.



Emil Zátopek *1922 – †2000

Der berühmteste tschechische Sportler, vierfacher Olympiasieger, der beste Sportler der Welt aus den Jahren 1949, 1951 und 1952 und der tschechische „Athlet des Jahrhunderts“. Auf der Olympiade in Helsinki im Jahr 1952 errang er 3 Goldmedaillen für den Lauf auf 5.000 und 10.000 Meter sowie für den Marathon. Er hält 18 Weltrekorde. Im Jahre 1997 wurde er zum besten Athleten des 20. Jahrhunderts gewählt. Seine Ehefrau, die Speerwerferin Dana Zátopková, hat im Jahre 1952 die goldene Olympiamedaille errungen.



Milan Kundera *1929

Schriftsteller, Dichter, Dramatiker, Übersetzer. Er begann mit Poesie, dann mit philosophisch begründeten Geschichten und Romanen (Das Buch der lächerlichen Liebe, Der Scherz, Der Abschiedswalzer, Das Buch vom Lachen und Vergessen). Der Höhepunkt seines Schaffens im Ausland sind die Romane Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins (1982) und Die Unsterblichkeit (1988), in denen er sich mit den Problemen der inneren und äußeren Freiheit des Menschen und Verantwortung auseinandersetzt.



Miloš Forman *1932

Regisseur, Szenarist und Schauspieler. Bedeutenden Erfolg erlangte er bei den Zuschauern 1974 mit dem Film Einer flog übers Kuckucksnest. Dieser Film wurde mit fünf Oscars ausgezeichnet. Auch seine weiteren Filme waren erfolgreich. Der Film Amadeus errang weitere acht Oscars einschließlich der beiden Hauptkategorien.



Václav Havel *1936 – †2011

Dramatiker, Essayist, Kritiker des kommunistischen Regimes, später Politiker. Er war der neunte und zugleich letzte Präsident der Tschechoslowakischen Republik (1989 – 1992) und der erste Präsident der Tschechischen Republik (1993 – 2003).



Madeleine K. Albright *1937

Politikerin, geboren in Prag. Nach dem kommunistischen Putsch im Jahr 1948 ging die Familie ins Exil in die USA. Absolventin der Columbia University. In der Ära der Präsidenten Reagan und Bush hielt sie an der Universität für Auswärtige Dienste in Georgetown Vorträge. Unter Präsident Clinton war sie Botschafterin der USA bei der UNO, in seiner zweiten Amtszeit wurde sie Außenministerin.



Eva Jiřičná *1939

Weltberühmte tschechische Architektin und Designerin. Sie wurde durch Entwürfe von Interieurs, Treppenhäusern sowie Metall-Glas-Konstruktionen berühmt. Besitzerin von Architekturstudios in Prag und in London. Seit 1996 Professorin und Leiterin des Architektur-Ateliers der Akademie für Kunst, Architektur und Design in Prag. Zu ihren berühmten Projekten gehören in der Tschechischen Republik das Projekt der Orangerie auf der Prager Burg und des Interieurs der Anna-Kirche in Prag; im Ausland das Projekt der Eintrittshalle des Victoria and Albert Museums in London. Sie ist Mitglied der Royal Academy of Arts und des American Institute of Architects. Sie ist Trägerin des Ordens des Britischen Empire und vieler anderer Auszeichnungen.



Jiří Kylián *1947

Tänzer und Choreograph. Absolvent der Londoner Königlichen Ballettschule, Choreograph und künstlerischer Direktor des Nederlands Dans Theater in Haag (Niederlande). Autor folgender Choreographien: Vertrauliche Briefe, Sinfonietta, Glagolitische Messe (L. Janáček), Feldmesse (B. Martinů). Er wurde 2000 mit dem Nijinsky-Preis für den besten Choreographen ausgezeichnet. Er ist Ritter der französischen Ehrenlegion.



Martina Navrátilová *1956

Die beste Tennisspielerin aller Zeiten. Geboren in Řevnice (Tschechoslowakei). 1975 emigrierte sie in die USA. Siegerin von Hunderten von Turnieren und 59 Grand-Slam-Turnieren, 18 x im Einzel (9 x Wimbledon), 31 x im Damendoppel und 10 x im gemischten Doppel; somit ist Martina Navrátilová die erfolgreichste Spielerin seit der Open Era.



Jaromír Jágr *1972

Eishockeyspieler, er wird für den besten Spieler der Welt gehalten. 2005 wurde er in den Triple Gold Club aufgenommen, dem Eishockeyspieler und -trainer angehören, die im Verlauf ihrer Karriere „drei wichtigsten Titel der Sportart“ – Weltmeisterschaft, Olympische Spiele und Stanley Cup - erringen konnten.

TRADITIONELLE TSCHECHISCHE MARKEN



Barum Continental, spol. s r. o.

Die Gesellschaft Barum Continental spol. s r. o. ist nicht nur der größte tschechische Reifenhersteller, sondern seit 1999 auch der größte europäische Betrieb zur Herstellung von Personenkraftwagenreifen. Im Jahr 1993 kam es zur Bildung eines Joint-Ventures mit dem Konzern Continental AG, der zu den bedeutendsten Unternehmen seiner Branche auf der Welt gehört. Der Erfolg der Gesellschaft beruht vor allem auf der Nutzung moderner Entwicklungstrends, Technologien, Geschäftsstrategien und Erfahrungen, die aus der langen Tradition der Reifenherstellung in der Region Zlín stammen, denn die ersten Reifen wurden hier bereits in den dreißiger Jahren von der Firma Bata hergestellt.

www.conti-online.cz
www.barum-online.cz



České aerolinie, a. s.

Die Gesellschaft Czech Airlines gehört zu den ältesten Fluggesellschaften in Europa. Sie befördert ihre Passagiere seit 1923. Durch den Beitritt zur Luftfahrtallianz SkyTeam kann die Gesellschaft ihren Kunden die Vorteile des weltumspannenden Streckennetzes und bessere Dienstleistungen anbieten. Zu diesen Vorteilen gehört, dass die Passagiere Flugmeilen im weltweiten Streckennetz der Allianz sammeln können und dass alle SkyTeam-Beförderer dieselben Qualitätsstandards erfüllen müssen. Hohe Qualität und Verlässlichkeit der Dienstleistungen waren die Hauptgründe, dank denen Czech Airlines in letzter Zeit eine ganze Reihe prestigevoller Anerkennungen bekam, einschließlich des Titels „Beste Fluggesellschaft in Mittel- und Osteuropa“ sowie der Einordnung unter die acht besten Fluggesellschaften der Welt. Die Flotte von Czech Airlines bilden Flugzeuge vom Typ Airbus und ATR.

www.czechairlines.com



Budějovický Budvar, n. p.

Die Geschichte des Bierbrauens in České Budějovice (früher Budiwoyz oder Budweis) begann im Jahr 1265, als die Stadt von König Přemysl Otakar II. gegründet wurde. Der König erteilte der Stadt gleichzeitig die Berechtigung zum Bierbrauen. Die Industrielle Revolution im 19. Jahrhundert brachte eine neue Technologie der Bierherstellung durch die Methode der Untergärung, neue Maschinen und die Entstehung großer Industriebrauereien mit sich. In České Budějovice erreichte diese Etappe 1895 ihren Höhepunkt, als die Böhmisches Aktienbrauerei – der direkte Vorgänger der Gesellschaft Budějovický Budvar – die Bierherstellung aufnahm. Budějovický Budvar stellt das originale Premium Lagerbier her, das in der ganzen Welt bekannt ist. Es wird in 50 Länder exportiert. Zu den größten Märkten gehören Deutschland, Großbritannien, die Slowakei, Österreich und Russland. Neunzig Tage Lagerung, der originale Ursprung und 700 Jahre Tradition der Herstellung des Budweiser Biers sind die Garantie für den unnachahmlichen Geschmack und die außerordentliche Qualität dieses Lagerbiers. Die Einzigartigkeit und Originalität des Budweiser Lagerbiers wurde von der EU mit der Verleihung des Gütezeichens „geschützte geographische Angabe“ (g.g.A) anerkannt, das nur Erzeugnissen gewährt wird, die sich eines ausgezeichneten internationalen Rufes erfreuen und eine langjährige Tradition aufweisen können.

www.budvar.cz



Moser, a. s.

Die Firma Moser wurde von Ludwig Moser, einem talentierten Händler und Graveur, im Jahr 1857 in Karlovy Vary – Karlsbad gegründet. Die Erzeugnisse aus den Händen der Moser'schen Meister wurden auf vielen internationalen Ausstellungen gewürdigt. Moser wurde zu einem anerkannten Lieferanten für Königshöfe und Präsidentenpalais. Das außerordentliche handgefertigte, durch viele traditionelle dekorative Verfahren veredelte bleifreie Glas unterscheidet die Erzeugnisse der Glashütte Moser von den übrigen auf dem Markt. Die geblasenen, geschliffenen, fein gravierten und reich vergoldeten Getränkegläser Paula und Splendid, die an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entworfen wurden, sind heute genauso attraktiv wie vor einhundert Jahren. Die vollendete Handverarbeitete und Spitzenqualität des Moser-Glases können Sie beim Besuch der Glashütte bewundern. Die Erzeugnisse kann man in den Firmenverkaufsstellen in Karlsbad, Prag, Brunn (Brno) und Krumau (Český Krumlov) kaufen.

www.moser-glass.com



Koh-i-noor Hardtmuth, a. s.

Die Gesellschaft KOH-I-NOOR HARDTMUTH, a. s. ist gegenwärtig einer der größten internationalen Produzenten und Vertrieber von Kunst-, Schul- und Bürobedarf höchster Qualität. Der Betrieb wurde von Josef Hardtmuth bereits 1790 in Wien gegründet. Die Herstellung von Grafitkernen wurde im Jahr 1848 nach České Budějovice – Budweis verlagert. Im Laufe der Jahre kam zur Herstellung von Grafitbleistiften ein komplettes Warensortiment hinzu, das in eigenen Betrieben in der ganzen Tschechischen Republik wie auch im Ausland hergestellt wurde, zudem wurden auch Dienstleistungen auf Bestellung angeboten. Die Gesellschaft verfügt über eine eigene Druckerei, eine Gummifabrik und über einen modernen Betrieb, der sich auf die Herstellung von Presskunststoffen und Spritz- und Blasformen spezialisiert hat.

www.koh-i-noor.eu



Škoda Auto Mladá Boleslav, a. s.

Der Betrieb der Automobilfabrik in Mladá Boleslav wurde im Jahr 1895 aufgenommen. Das Familienunternehmen Laurin und Klement stellte hier zu Anfang Fahr- und Motorräder und seit 1905 Autos her. Im Jahr 1925 kam es zum Zusammenschluss mit Škoda Plzeň, was ein schnelles Wachstum des Unternehmens erlaubte. Es entstanden Autos mit einer Reihe künstlerischer Details, die auch in internationalen Automobilwettbewerben Erfolge feierten. Im Jahr 1991 knüpfte Škoda Auto an das Erbe der Vergangenheit an und kehrte schon als Teil des VW-Konzerns auf den internationalen Markt zurück. Gegenwärtig verkauft die Gesellschaft jährlich über 550.000 Fahrzeuge mehrerer Modellreihen – u.a. Fabia, Octavia, Superb und Roomster – und sie nimmt eine bedeutende Stellung auf dem Automobilmarkt ein. Über 80 % der Produktion werden in mehr als 90 Länder der Welt exportiert und Škoda Auto hält somit auch weiterhin die Stellung des größten tschechischen Exporteurs aufrecht.

www.skoda-auto.com



Plzeňský Prazdroj, a. s.

Die Bierbrauerei nimmt eine dominierende Stellung unter den Brauereigesellschaften in Mittel- und Osteuropa ein. Ihre Erzeugnisse sind in fast 50 Ländern erhältlich. Die Pilsner Bierbrauerei liefert auf den tschechischen sowie ausländischen Markt Produkte unter den Marken Pilsner Urquell, Gambrinus, Radegast und Velkopopovický Kozel (Großpopowitzer Ziegenbock). Pilsner Urquell ist Mitglied der internationalen Gruppe SABMiller plc, der zweitgrößten internationalen Brauereigesellschaft. Die Bierherstellung hat in Pilsen eine langjährige Tradition, die mit der Gründung der Stadt am Ende des 13. Jahrhunderts verbunden ist. Im Jahr 1859 wurde bei der Handels- und Gewerbekammer in Pilsen die Schutzmarke „Pilsner Bier“ eingetragen und 1898 wurde die neue Marke Prazdroj-Urquell eingeführt. In den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entstand die Aktiengesellschaft Plzeňský Prazdroj und im Jahr 1999 wurde die AG Plzeňský Prazdroj, a. s. zum Bestandteil der Gesellschaft South African Breweries plc. Im gleichen Jahr wurde die Fusion der Gesellschaft Plzeňský Prazdroj, a. s. mit den Gesellschaften Pivovar Radegast, a. s. und Pivovar Velké Popovice, a. s. genehmigt, die 2002 vollendet wurde.

www.prazdroj.cz



Bata, a. s. ČR

Der Name Bata ist untrennbar mit der Stadt Zlín verbunden. Im Jahr 1894 richtete Tomáš Bata mit seinen Geschwistern hier ein Schuhmachergewerbe ein. Dank seinen Fähigkeiten errang der Name Bata Weltbedeutung. Im Jahr 1992 kehrte die Firma Bata nach mehr als fünfzig Jahren in die Tschechische Republik zurück. Heute besteht die Gesellschaft Bata, a. s. ČR aus einer Vertriebsstelle in Zlín und einer Schuhfabrik in Dolní Němčí. Die Erzeugnisse werden in einem Netz von 80 Verkaufsstätten in der gesamten Tschechischen Republik angeboten. Das größte Kaufhaus der Firma Bata in Europa befindet sich in Prag am Wenzelsplatz. Bata ist eine der weltweit führenden Marken. Ihre Ware bietet die Firma in mehr als 4.700 eigenen Geschäften in 68 Ländern der Welt an und sie beschäftigt mehr als 50.000 Menschen in insgesamt 75 Produktions- und Verkaufsbetrieben.

www.bata.cz

Investitionsbedingungen in der Tschechischen Republik

Die Tschechische Republik steht im Zentrum des Interesses vieler ausländischer Investoren und wird zu einem idealen Ort für anspruchsvolle Investitionen. In dem Maße, wie sich ihre Wirtschaft im letzten Jahrzehnt entwickelt hat, hat sich auch die Struktur der ins Land fließenden Investitionen verändert. Im Vergleich mit den 90er Jahren, wenn ins Land vorübergehend Investitionen in Produktionsanlagen flossen, kann man in letzter Zeit immer mehr sophistizierte Investitionen beobachten. Im Jahr 2013 vermittelte die Agentur CzechInvest insgesamt 108 Investitionsprojekte für 47,949 Milliarden Kronen. Unter den erungenen Investitionen ist auch eine große Anzahl von Projekten mit hohem Mehrwert. Die Agentur CzechInvest, die für den Zufluss ausländischer Investitionen in die Tschechische Republik verantwortlich ist, unterstützt Investitionen vor allem in folgenden Bereichen:

- Luftfahrtindustrie
- feinmechanische Industrie
- Elektrotechnik und Elektronik
- Biotechnologie und Medizintechnik
- Nanotechnologie und neue Materialien
- Energetik
- IT, Softwareentwicklung
- strategische Dienstleistungen

Der Untersuchung der Gesellschaft Ernst&Young European Attractiveness Survey 2013 zu Folge nimmt die Tschechische Republik, was die PDI-Projektanzahl betrifft, den 13. Platz, und was die neu geschaffenen Arbeitsplätze betrifft, den 12. Platz auf der Welt ein. Die Tschechische Republik ist vor allem im Anziehen von Investitionen in die Automobilindustrie erfolgreich. Diese Branche bezieht eine ganze Reihe verschiedener Bereiche ein – vom Kunststoffbereich und Elektronik bis hin zum Textilbereich – und schafft damit eine sehr breite Anwendung für entwickelte Technologien, was natürlich ganz positiv ist. Die Automobilindustrie bietet somit das Potenzial für weitere Projekte, die im Volumen kleiner, aus technologischer Sicht jedoch bedeutender sein können.

Die Tschechische Republik eroberte, was die Investitionsattraktivität betrifft, positive Bewertung auch in anderen Untersuchungen. Im März 2014 eroberte die Region Pardubice den Titel der Zeitschrift fDi Intelligence „die attraktivste Region für Investoren in Osteuropa“. Im Mai 2014 errang die Tschechische Republik in den USA eine weitere Prestigeauszeichnung, den 2. Platz in der Rangliste „Best to Invest“ der amerikanischen Zeitschrift Site Selection.

System der Investitionsanreize

Von 1998 bis Mai 2014 wurden insgesamt 829 Entscheidungen über die Zusage von Investitionsanreizen getroffen. Die Gesamthöhe der von den Investoren zugesicherten Investitionen beträgt über 22,5 Milliarden EUR. In- und ausländische Firmen haben sich verpflichtet, in der Tschechischen Republik über 157.000 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die meisten Anreize nutzten Firmen aus der Automobil-, Maschinen- und Kunststoffindustrie sowie aus den s.g. Hightech-Bereichen. Seit 12. Juli 2012 gilt das neue Gesetz Nr. 72/2000 GBl., über Investitionsanreize, das die zu unterstützenden Bereiche definiert. Dementsprechend können Investoren unterstützt werden, die Produktion in den Bereichen der verarbeitenden Industrie einführen oder erweitern sowie Technologiezentren und Zentren für strategische Dienstleistungen. Des Weiteren wurde ein Konzept des s.g. strategischen Investitionsprojekts eingeführt.



Unterstützte Bereiche:

- Industrie
 - Einführung oder Erweiterung der Produktion in den Bereichen der verarbeitenden Industrie
- Technologiezentren
 - Aufbau oder Erweiterung eines Forschungs- und Entwicklungszentrums
- Zentren für strategische Dienstleistungen
 - Aufnahme oder Erweiterung der Tätigkeit
 - Zentren für verteilte Dienstleistungen (Shared-services)
 - Zentren für die Software-Entwicklung
 - Hightech-Reparaturzentren

Unterstützungsformen

Steueranreiz:	neu gegründete Gesellschaften: voller Nachlass der Körperschaftsteuer für eine Dauer von bis zu 10 Jahren;
	bestehende Gesellschaften: teilweiser Nachlass der Körperschaftsteuer für eine Dauer von bis zu 10 Jahren;
materielle Unterstützung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze	finanzielle Unterstützung für einen neu geschaffenen Arbeitsplatz;
materielle Unterstützung für Schulungen und Requalifikationen	finanzielle Unterstützung für Schulungen und Requalifikationen für Neubeschäftigte
materielle Unterstützung zur Anschaffung von Vermögen	finanzielle Unterstützung für die Investitionstätigkeit in der Produktion und in technologischen Zentren
Übertragung von Grundstücken zum Vorzugspreis	Übertragung von Grundstücken im Besitz des Staates zum Vorzugspreis.

Steuerermäßigung auf die Körperschaftsteuer

Die Steuerermäßigung auf die Körperschaftsteuer kann über einen Zeitraum von 10 Jahren geltend gemacht werden, und zwar im vollen Umfang oder teilweise. Bei neu gegründeten Gesellschaften ist voller Nachlass der Körperschaftsteuer möglich. Bei der Produktionserweiterung einer bereits bestehenden Gesellschaft kann die Steuerermäßigung nur teilweise geltend gemacht werden. Die Steuerermäßigung wird maximal bis zur Höchstgrenze der öffentlichen Unterstützung gewährt. Der derzeitige Steuersatz bei der Körperschaftsteuer ist 19 %.

Materielle Unterstützung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und materielle Unterstützung für Schulungen und Requalifikationen

Die materielle Unterstützung für einen neu geschaffenen Arbeitsplatz beträgt 200.000 CZK. Die materielle Unterstützung für Schulungen und Requalifikationen beträgt bei großen Unternehmen 25 % von den Gesamtausgaben für Schulungen und Requalifikationen, bei mittleren Unternehmen sind es 35 % und bei kleinen Unternehmen 45 %.

Materielle Unterstützungen sind nur in Regionen verfügbar, wo die Arbeitslosenquote wenigstens um 50 % höher ist als die durchschnittliche Arbeitslosenquote in der Tschechischen Republik.

Materielle Unterstützung zur Anschaffung von Vermögen

Diese Form der Unterstützung wird nur bei strategischen Investitionen in die Produktion oder in ein Technologiezentrum gewährt. Die materielle Unterstützung zur Anschaffung von Vermögen kann bis zur Höhe von 5 % der anerkehbaren Kosten gewährt werden. Die Unterstützung wird wiederum maximal bis zur Höchstgrenze der öffentlichen Unterstützung gewährt und muss vor der Gewährung von der Regierung der Tschechischen Republik genehmigt werden.

Grundstücksübertragung zu einem vergünstigten Preis

Es ist möglich, eine vergünstigte Übertragung eines Grundstücks oder eines mit Infrastruktur ausgestatteten Grundstücks, das dem Staat bzw. seinen Organisationsbestandteilen oder einer Gemeinde gehört, zu realisieren, und zwar in Abhängigkeit von der Zustimmung des Grundstückseigentümers zu einer solchen vergünstigten Übertragung. Als Investitionsanreiz wird in diesem Fall die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert des Grundstücks angesehen.



Qualifikationsbedingungen

Für alle Typen von unterstützten Bereichen gilt, dass die Empfänger die Arbeiten am Projekt nicht vor der Herausgabe der Bestätigung über die Registrierung des Vorhabens durch die CzechInvest aufnehmen dürfen (d.h. keinerlei Vermögen anschaffen, keine Maschinen bestellen und keine Bauarbeiten aufnehmen). Während der ganzen Zeit der Inanspruchnahme der öffentlichen Unterstützung, mindestens jedoch über einen Zeitraum von 5 Jahren, ist der Empfänger verpflichtet, das unterstützte Vermögen zu behalten und die unterstützten Arbeitsplätze zu erhalten. Das Gesetz legt für jeden der unterstützten Bereiche die Bedingungen fest, die erfüllt werden müssen, damit der Investor einen Investitionsanreiz beantragen kann. Im jeden Fall gilt, dass die Bedingungen innerhalb von drei Jahren ab dem Datum der Erteilung eines Investitionsanreizes (d.h. Herausgabe der Entscheidung über die Zusage von Investitionsanreizen) erfüllt werden müssen.

Verarbeitende Industrie - Grundbedingungen für die Qualifikation

Die Grundbedingung ist eine minimale Höhe der Investition in langfristige materielle und immaterielle Güter, deren Höhe in Abhängigkeit von der Region bestimmt wird:

- Region I* - minimale Investition in Höhe von 50 Mio CZK, davon mindestens 25 Mio. CZK in neue Maschinenanlagen
- Region II - minimale Investition in Höhe von 100 Mio CZK, davon mindestens 50 Mio. CZK in neue Maschinenanlagen

*Anmerkung: Regionen I sind Regionen mit verstärkter Staatsunterstützung (laut Regierungsverordnung) und Regionen II sind alle übrigen Regionen.

Mindestens die Hälfte der minimalen Höhe der Investition muss durch Eigenkapital des Investors finanziert werden.

Als strategische Investitionsaktion wird eine Aktion angesehen, bei welcher der Wert der minimalen Höhe der Investition in langfristige materielle und immaterielle Güter den Wert von 500 Mio. CZK erreicht, davon mindestens 250 Mio. CZK in neue Maschinenanlagen, und gleichzeitig mindestens 500 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Technologiezentren - Grundbedingungen für die Qualifikation

Die Grundbedingungen für Technologiezentren sind folgende:

- Die minimale Höhe der Investition in langfristige materielle und immaterielle Güter beträgt 10 Mio. CZK, davon mindestens 5 Mio. CZK in neue Maschinenanlagen.
- Wenigstens die Hälfte der minimalen Höhe der Investition muss durch Eigenkapital des Investors finanziert werden.
- Gleichzeitig ist es notwendig, mindestens 40 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Als strategische Investitionsaktion im Bereich von Technologiezentren wird eine Investition angesehen, bei der die minimale Höhe der Investition in langfristige materielle und immaterielle Güter 200 Mio. CZK beträgt, davon mindestens 100 Mio. CZK in neue Maschinenanlagen. Gleichzeitig werden mindestens 120 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Zentren für strategische Dienstleistungen - Grundbedingungen für die

Qualifikation

Die Grundbedingungen für Zentren für strategische Dienstleistungen sind folgende: Es müssen mindestens 40 neue Arbeitsplätze bei Zentren für die Software-Entwicklung und mindestens 100 neue Arbeitsplätze bei den übrigen Zentren für strategische Dienstleistungen geschaffen werden.

Öffentliche Unterstützung

Unter öffentlicher Unterstützung versteht man einen Steueranreiz, eine materielle Unterstützung zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, eine materielle Unterstützung zur Anschaffung von Vermögen, und im Fall der Übertragung des Grundstücks zu einem vergünstigten Preis, auch die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktpreis des Grundstücks. Die materielle Unterstützung für Schulungen und Requalifikationen wird in die maximale

Höhe der öffentlichen Unterstützung nicht eingerechnet. Die Unterstützung wird bis zur Höchstgrenze des maximalen Maßes der öffentlichen Unterstützung gewährt, d.h. bis 25 % der anerkehbaren Kosten. Das Gebiet der Hauptstadt Prag ist von der Möglichkeit, einen Investitionsanreiz zu erhalten, ausgeschlossen.

Anerkennbare Kosten

Als anerkehbare Kosten, aus denen das maximale Maß der öffentlichen Unterstützung berechnet wird, dienen entweder das langfristige Vermögen, wobei der Wert der Maschinen mindestens die Hälfte des Werts des angeschafften Vermögens ausmachen soll, oder die Lohnkosten, die für neu geschaffene Arbeitsplätze im Verlauf von 2 Jahren aufgewandt wurden.

Der Investor wählt eine Möglichkeit aus; bei einer Investition in der verarbeitenden Industrie ist nur langfristiges Vermögen eine anerkehbare Aufwendung.

www.czechinvest.org

www.mpo.cz



Die Tschechische Republik ist kinderfreundlich

► Neuesten Untersuchungen zu Folge widmen sich mehr als drei Viertel der tschechischen Familien fast jedes Wochenende der Familie. Mehr als die Hälfte der Familien verbringt die Wochenenden aktiv mit den Kindern. Sie unternehmen Ausflüge in die Natur, zu Burgen und Schlössern, fahren Fahrrad, verbringen ihre Freizeit im Zelt oder in den Bergen. Zu den weiteren, auch für Ausländer interessanten Vorlieben gehören Erholung am Wasser, Besuche von Vergnügungsparks, Museen, Galerien, zoologischen und botanischen Gärten, Sternwarten oder Freilichtmuseen. Die Tschechische Republik bietet eine bunte Skala von Aktivitäten, bei denen Eltern und Kinder eine gemeinsame Sprache finden. Auf dem Gebiet der Tschechischen Republik blieben bis in die heutige Zeit über zwei Tausend Burgen, Burgruinen, Schlösser und Festungen erhalten. Fast jede solche Stätte ist von Legenden und Sagen umwoben oder mit einem Märchen verbunden. Bereitwillige Burgführer erzählen diese gerne den Kindern, die sich davon begeistert zeigen. Man veranstaltet auch kostümierte Führungen, wo die Illusion der Vergangenheit beinahe perfekt ist. Bei Nachtführungen können die Kinder die legendäre Weiße Frau treffen oder verborgene Schätze in geheimen Schleichgängen suchen. Außerdem werden in Burgen und Schlössern Ritterspiele veranstaltet, wo die Kinder eine Prinzessin, einen König oder einen Ritter treffen können.

www.kudyznudy.cz

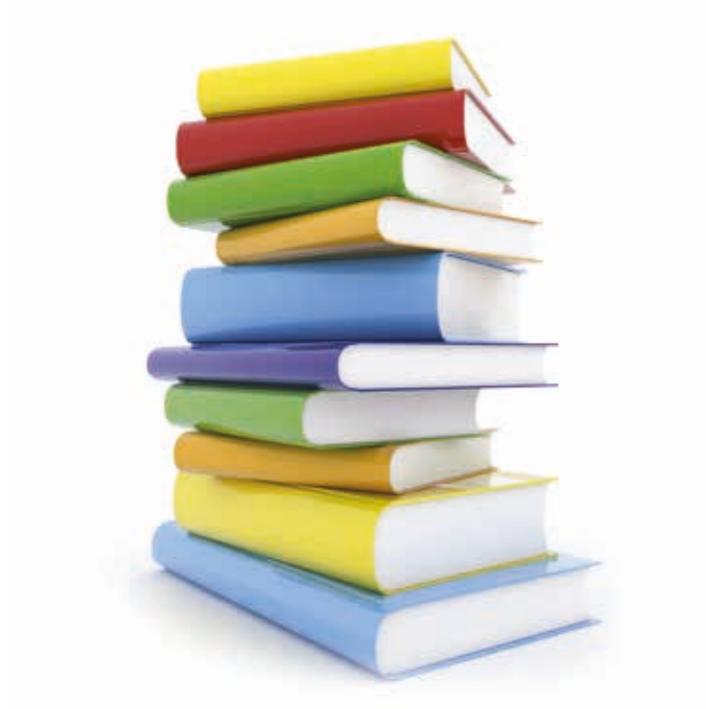


MÖGLICHKEITEN DES STUDIUMS DER TSCHECHISCHEN SPRACHE

Die tschechische Sprache gehört in die Gruppe der indoeuropäischen Sprachen, in die Teilgruppe der slawischen Sprachen.

Informationen über die Möglichkeiten des Studiums der tschechischen Sprache für Ausländer und im Ausland lebende Landsleute:

www.mzv.cz
www.msmt.cz
www.dzs.cz



Die Tschechische Republik ist seit dem 1. 5. 2004 Mitglied der Europäischen Union.

Herausgeber: Außenministerium der Tschechischen Republik

Bilderbeilagen: F. Gehry, V. Milunič, J. Štolba, PaeDr. L. Dolejš, archive: Bezirksämter, Magistrat der Hauptstadt Prag, Stadtamt Staré Město, Außenministerium der Tschechischen Republik, Tschechisches Pressebüro, Nationalbibliothek der Tschechischen Republik, CzechInvest, CzechTourism, Nationaltheater, Institut für Kunstgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Nationalmuseum, Direktion der Straßen und Autobahnen, Verkehrsbetrieb der Hauptstadt Prag AG, Isifa Image Service s. r. o.

Graphische Gestaltung: Signature s. r. o.

Druck: T. A. PRINT s. r. o.

Der Herausgeber hat sich intensiv bemüht, die Besitzer der Urheberrechte zu ermitteln. Für die eventuelle unabsichtliche Auslassung von Namen bittet er um Entschuldigung.



Herausgegeben vom Außenministerium
der Tschechischen Republik
Loretánské nám. 5, 118 00 Praha 1
Tschechische Republik
© MZV ČR, Prag 2015
www.czech.cz